# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

1.7.1912 (No. 180)

Beangepreie: in Rarlsruhe und Bors orten: frei ins baus geliefertviertelj.DR.1.65. geholt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins Sans geliefert viertelj. Mart 2,22. Am Bofisichalter abgebolt Dit. 1.80. Gingelnummer 10 Pfennig. Rebattion und Expedition: attterftrafe Dr. 1.

# Karlsruher Zaablatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Expedition Nr. 203.

Mr. 180

Montag, den 1. Juli 1912

109. Jahrgang

Chefrebafteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politif: 3. Straub; für ben übrigen Teil: Do. Gerharbt; für bie Inserate: Baul Ruß mann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche hofbuch andlung m. b. H. farlbemafrupte ober Drudfachen übernimmt bie Redaktion feine Berantwortung. Rudfendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift

# XIII. Kongreß für Bolts- und Jugendipiele.

(Eigener Bericht.)
Heidelberg, 30. Juni. Der gestrige erste Tag des
13. Kongresses für Bolks- und Jugendspiese endete
mit einem glänzend verlausenen Festbankett in der
Stadthalle. Die zweite öffentliche Sitzung des Kongresses begann heute vormittag. Jum nächstährigen
Bersammlungsort wurde Stettin gewählt. Rach
Erledigung des geschäftlichen Teiles erschien Prinz Max von Baden und Kultusminister Böhm in
der Bersammlung, ersterer mit stürmischem Beisall begriftt

grüßt.

Unter dem Borsig des Abgeordneten Dr. von Schenden den dorf und in Gegenwart des Größherzogs, von Baden begann in Heidelberg am Samsiag der Kongreß seine össenstigten und Ansprache des badischen Kultusministers, des Oberbürgermeisters von Heidelberg und des Bertreters der Heidelberger Universität begann Prosesson. Au peschartenburg seinen Bortrag über: "Die Ertücktigung unserer erwerbstätigen Jugend. Er schilderte die Abnahme der Milltartauglichteit und der generativen Krast der Milter, sowie die Junahme der Invalidenrentenempfängers; troß des Fortschrittes auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes und der Bugend nicht besser geworden. Man erfenne dies auch daran, daß bei der Leipziger Ortskrankenkasse des Jugendlichen besser geworden. Man ersenne dies auch daran, daß bei der Leipziger Ortskrankenkasse duch daran, daß bei der Leipziger Ortskrankenkasse die Zugendlichen höhere Krankheitszissern aufweisen als die Erwachsenen. Da die Tauglichkeitszissern abnehmen, während die Jahl der männlichen Geburten sehr sicht, so sieht zu besürchten, daß man die Ansprücke bei der Wehrpflicht werde herabsetzen müssen. — Mittel zur Erkichtigung der Jugend wären Berbesserung des Wohnungswesens und des Arbeiterschußes, da aber hier in der nächsten Zeit umsassen, da der digung des Körpers die Jugend zu stärken suchen gede Leidessübung heranwachse, das beste Mittel wäre der obligatorische Turnunterricht in den Fortbildungsschusen. Bis jest habe nur Baden die Absicht, ein solches Obligatorium in die Fortbildungsschusen einzussühren, wie es bereits in München aus Beranlassung von Kerchen sie in er geschehen seit. Beranlaffung von Rerchen fteiner gefchehen fei. Betont werden muffe aber, daß einige Turnftunden nicht genügen, man follte die Einrichtung des freien Samsiagsnachmittags treffen und diesen zu Spielen im Freien benuten, ferner sei zu winschen, daß den Jugendlichen alljährlich ein Ferienurlaub von 8 bis 14 Tagen gemährt mare, wie bies in England Sitte fei. Bas sich durch planmäßiges Borgehen zum Imede der Militärtauglichkeitsverbesserung erzielen lasse, könne man an dem Beispiel in Schmalkalden sehen, wo infolge der von dem Landrat angeregten Maßnahmen innerhalb von 11/2 Jahrzehnten die Biffer der Militartauglichen erheblich gestiegen sei. Bahrend die Schuljugend in Preußen nahezu ebenso gunftig in törperlicher hinsicht daftehe, wie die Schultenne Generale geinen fich bei der Schulentschaften. fugend Englands, zeigen sich bei den Schulentlassenen in Breußen weit ungünstigere Berhältnisse als in England. Die Ertüchtigung ber Jugend murde burch Ersparnisse dei den Kranken- und Invalidentosten der Arbeiterversicherung große Vorteile bringen und du gleicher Zeit die Ausgaben der städtischen Armenpflege verringern; den größten Nugen hätten jedoch die Familien selbst. Diese trefslichen Darlegungen machten bei ber großen Berfammlung einen tief-Eindrud und löften langanbauernben, lebhaften Beifall aus.

Bur Erganzung trug Oberburgermeifter Dominicus (Schöneberg) bas Ergebnis vor, welches auf Grund einer an jämtliche deutschen Städte mit mehr als 6000 Einmohner gerichteten Rundfrage gemo nen wurde; es war darnach gefragt worden, ob die jeweisige Stadt in den Lehrplan der Fortbisdungs-schulen die Gelegenheit zum Spielen und Turnen ein-geführt habe. Bon den eingelaufenen 726 Antworten verneinten 555; 70 Städte haben die Einrichtung obligatorifch, 86 fakultativ und 15 fowohl fakultativ wie obligatorisch gestaltet; obligatorisch ist die Ein richtung für 17 000, fakultativ für 7000 junge Leute; daraus ergibt sich, daß es die großen Städte sind, welche das Obligatorium eingerichtet haben. Nur brei Grofftädte München, Strafburg und Schoneberg gehoren gu diefen. Bon ben fleineren Stadten haben fich auf diefem Bebiete die in ben fachfischen Fürstentumern ausgezeichnet. Sämtliche Städte in Baben und Burttemberg haben die Frage verneint. Es werden Bedenten in finanzieller hinficht erhoben, und zugleich wird auf den Mangel an Beit hinge obengeno Die Erfahrungen in den Städten bemeifen jedoch, daß die Forderung bezüglich jenes Obligatoriums durchführbar ift.

Die Charlottenburger Schulärztin Dr. med. Alice Profé behandelte das Thema: "Die Ertücktigung unserer Mädchen und Frauen". Sie ging von der Erscheinung aus, daß die Krankheitsziffern bei den schulpflichtigen und schulentlassenen Mädchen höher seine als dei dem mönnlichen Beisehet gleichen eien, als bei dem mannlichen Geschlecht gleichen Alters. Daran sei namentlich die häusigere Erfran-tung an Tubertulose schuld. Dies gilt auch für die höheren Mädchenschulen, namentlich die privaten. Bei ber Ergiehung ber Madden werbe mehr auf ben Schein als auf bas Sein Bert gelegt: Die Rleidung wird immer unhygienischer; alle Körpermaße nehmen in der Jugend zu, nur die Laille der Mädchen wird immer kleiner; dies ware gewiß nicht der Fall, wenn es nicht immer noch Manner gabe, die bas ichon finden. Bon einer ichwächlichen Mutter tonnen gesunde Kinder geboren merden. Gaudeant bene nati. Filr die Ertüchtigung der Mädchen käme be-sonders der Turnunterricht in Betracht. Hierfür sei eboch nicht genügend geforgt. Man wolle den Mädchenförper anmutig und graziös, statt frästig und ge-sund gestatten. Ebenso sehle es an der ersorderlichen Belegenheit zum Schwimmen. Charlottenburg habe

ber weiblichen Jugend nicht an einer guten Konfti-tution, sondern an der richtigen körperlichen Erzie-Belegenheit zum Schwimmen. Charlottenburg habe nur ein Schwimmbad; dazu komme, daß die Zeiten in denen dies für die Mädchen offen stehe, ungünstig seien, auch die Mädchen offen stehe, ungünstig seien, auch die Mädchen zu wenig an Banderun-gen in die freie Natur teilnehmen. Nur 10 Prozent aller Turnvereine haben weibliche Abteilungen. Die Jugenderlasse in Preußen und Sachsen beziehen sich seider nur auf die männliche Jugend. Die Berliner medizinische Gesellschaft habe sich schon im Jahre

# Depeschendienst des "Karlsruher Tagblattes"

Reisedispositionen des Raisers.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 1. Juli. Die Abreife bes Raifers nach Danzig erfolgt nach bem "L.-A." heute abend 9.30 Uhr. Die Beiterfahrt gur Monarden . 3u = fammenkunft erfolgt am Dienstag abend an Bord der Jacht "Hohenzollern". Am 8. Juli in ben frühen Bormittagsftunden trifft ber Raifer mit ber "Bohengollern" wieber por Swinemunde ein. Un bemfelben Tage gedenkt ber Monarch feine Rordlandreife angutreten.

### Diplomatenkränzchen in Riffingen. (Eigener Drahtbericht.)

Riffingen, 1. Juli. Der italienifche Botichafter Graf Baufa verweilte auf ber Reife nach Stalien 6 Stunden in Riffingen, angeblich, "um herrn von Riberlen die Sand zu brücken". Am Montag trifft ber fpanifche Botichafter ein und bereits in ben nächften Tagen wird ber frangöfifche Botichafs ter erwartet. Much der murttembergifche Minifterprafibent v. Bei g facher ift angemelbet.

### Die Affare Roftewitich. (Eigener Drahtbericht.)

Berfin, 1. Juli. Eine Saftentlaffung des hauptmanns Roftewitich ift vorläufig nicht zu erwarten, ba die Untersuchung immer noch nicht abgeschloffen ift.

Die "Fref. 3tg." berichtet bazu noch: Wie verlautet, ift in der Spionage-Angelegenheit Ditolsti ichwerer belaftet als Roftemitsch, der durch seine amtliche Stellung gebunden war. Es handelt fich um Beschaffung von Konftruttionsteilen für Maschinengewehre. Auch noch verschiedene andere Berfonen find in die Sache ernftlich verwickelt.

# Staatsiekretar Dr. Golf.

Smakopmund, 30. Juni. Staatsfehretar Dr. Golf nahm ben Bortrag bes Miffionars Bandres über Mifchehen entgegen, ber ausführte, alle Miffionare feien Begner ber Difchehen. - Um Freitag begab fich Dr. Golf nach Etfavisis und besichtigte die Unterkunft ber Truppen. Abends erfolgte bie Unkunft in Gibeon.

# Gesamtergebnis der Stichwahl in Hagenow.

Sagenow, 30. Juni. Rach ben bis jest vorliegenben porläufigen Bahlen aus allen Begirken bei ber Reichstagsstichmahl find für Geminaroberlehrer Ginkopich (fortichrittlich) 9456, Tifchlermeifter Bauli (konfervativ) 7158 Stimmen abgegeben

### Jubilaum des deutschen Silfsvereins in Bafel.

Bafel, 1. Juli. Gestern feierte ber beutsche Silfsverein fein 50 jähriges Jubilaum mit Ronzert und Bankett. Die Regierung von Bafel-Stadt, das beutsche Ronfulat, Die benach ten babifchen und elfaß-lothringifchen Behörden, die übrigen deutschen Silsvereine und befreundete Befellschaften hatten Delegierte entsandt.

# Rouffeaufeier in Paris.

Paris, 30. Juni. Prafident Fallieres weihte in Anmesenheit der Minister und bes diplomatischen Rorps im Pantheon das Denkmal Rouffe-aus ein. Us der Präsident das Pantheon ver-ließ, riesen Camelots du Ron: "Es lebe der König!" und pfiffen. Sechzig wurden verhastet.

# Bur Streiklage in Frankreich.

Baris, 1. Juli. Die Leitung des revolutionären allgemeinen Arbeiterverbandes beschloß auf Ersu-chen der eingeschriebenen Seeleute, in den Zwist mit den Reedern die auf weiteres nicht einzugreisen.

# Der Streik ber Rechtsanwälte.

Mailand, 30. Juni. Die Berfammlung ber Rechtsanmälte beichloß, ben Streik einzuftellen, nachdem die Regierung verschiedene Zugeständnisse gemacht hat.

Royalistischer Butsch in Portugal. Paris, 1. Juli. Rach einer Blättermelbung aus Lissabon versuchten die Monarchisten bei Barcellosi im Norden Portugals eine Erhes bung. Truppen schritten ein und mußten von ber Baffe Gebrauch machen. Mehrere Aufständische murden permundet.

### Spanien.

Madrid, 30. Juni. Geftern abend fand ein Di : nister rat statt, in welchem der Gang der par-lamentarischen Berhandlungen erörtert wurde. Ministerpräsident Canalejas erklärte, über seine Unterredung mit dem König sich in der Kammer am

Montag aussprechen zu wollen. Canalejas ist zum Besuch des Königs nach La Granja abgereist. Zuvor bat er den Präsi-denten des Senats, Montero Kios, einstweilen in Madrid zu verbleiben.

### Marokko.

Medrid, 29. Juni. Der Minister des Aeußern, Garcia Prieto, und der französische Botschafter Geoffran hatten heute früh eine Unterstedung von 11/4 Stunden über die zwischen Franksreich und Spanien strittigen Punkte.

### Ein fpanisches Pangerichiff in Befahr.

Ferrol, 30. Juni. Der erft kurglich vom Stapel gelaufene Banzer "Espana" schwebte gestern in der Gesahr, unterzugehen, da durch mehrere ofsene Bodenventile große Wassermassen in das Schiff eingedrungen waren. Es gelang rechtzeitig, das Basser herauszupumpen. Wie es heißt, handelt es sich um eine Nachlässigkeit.

# Bombenerplofionsungluck.

Baris, 1. Juli. In Ur men fières (Departement Rord) explodierte im Saufe bes Bhotos graphen Bulteau eine Bombe, die kurg porer einem Sohn bes Photographen von einem 14jährigen Anaben in einem harmlos aussehenden Paket überreicht worden war. Bulteau, seine Frau und sein Sohn trugen schwere Verlehungen davon. Es handelt sich zweifellos um einen Racheart.

# Schweres Eifenbahnunglück.

Breslau, 1. Juli. In der vergangenen Racht hurz nach 12 Uhr ift bei Schmiedefeld ein Personenjug in einen pollbefetten Kremfer hineingefahren. murben fieben Berfonen getotet und elf vermundet. Gin Silfegug mit Mergten und Krankenträgern war balb zur Stelle.

# Unglücksfälle und Berbrechen.

Wien, 1. Juli. Auf Teufelsbabftübe im Rag-Gebiet fturgte ein Biener Tourift namens Rubin ab; er

Paris, 1. Juli. Mus & uneville mird gemelbet: In der vergangenen Racht wurde im Saufe des foeben nach Lyan verfetten Brigadegenerals Laperrine de hautpoul ein Einbruchsdiebftahl ver-Ein Ordonnanzburiche des Generals foll einen mit Arbeitertittel befleideten Mann dabei überrascht haben, als er aus dem Schreibtisch aus zwei Fächern, die die Aufschrift "Mobilisierung" und "Bertraulich" trugen, mehrere Schriftstude entwendete. Der Ginbrecher hab aber die Flucht ergreifen können. Ge-rüchtweise verlautet, daß es sich um wichtige militärische Schriftstude handelt.

Berlin, 30. Juni. Das "Amtsblatt" des Reichspostamts teilt mit: Rach Mittellung der königlich baperischen Bostverwaltung verlieren die bayerischen Postwertzeichen der älteren Ausgabe mit Ablauf des Juni ihre Gültigkeit.

Munchen, 30. Juni. Am 1. Juli mird die poll-fpurige, eingleifige Bahn Garmifc. Barten-tirden-Mittenmald eröffnet. Die Strede ift 18 Kilometer lang und hat als Stationen Rainzen-bad, Klais und Mittenwald.

Ropenhagen, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Raifer Bilhelm II. hat ber Mannschaft Rettungsbootes der Station "Blaarandshuk" bei Skagen Gelbbeträge und ben beiden Guhrern je mertoolle Ferngläfer geschenkt. Es ist das eine Anerkennung für die hilfe, die die Mannschaft des Bootes bei der Bergung des im November vorigen Jahres bei Skagen gestrandeten Fisch-dampsers "Brandenburg" geseistet hat.

Weitere Depeichen siehe "Cekte Nachrichten".

Die heufige Aummer unseres Blattes umfast 12 Seiten.

werde. Auch diese Ausführungen fanden reichen Beifall.

Des weiteren behandelten Universitätsprofessor Dr. Partsch (Breslau) und Brosessor Heinrich (Berlin) das Thema die "Deutschen Hochschulen und die Leibesübungen." Ersterer legte dar, daß der Student neben der geiftigen Ausbildung die körper-liche nicht vergessen durfe. Zur Hochschule tomme liche nicht vergessen durse. Zur Hochschule komme tein sehr trästiger Rachwuchs; dort sei die letzte Gelegenheit gegeben, Mängel in der Gesundheit aus der Schulzeit auszugleichen. Nur die knappe Hälfte sei milikärtauglich. Ermattet treten viele ihre Lebensarbeit an. Die Einrichtung zur Pssege der Leibessübungen an den Hochschulen müsse dauernd sein. Bis setzt seien an 20 Hochschulen entsprechende Ausschüsse geschaffen worden. Akademische Turnvereine gebe es seit Jahrzehnten. Es gilt aber über die Bereine hinaus die sportliche Betätigung in die breite Studentenschaft hineinzutragen. Auswüchse hierbei seine zu vermeiden. "Es gilt dem Baterlande, wenn wir zu spielen scheinen". Prosessor Heinrich sührte aus, daß dei den Spielen der Hochschussigen die Gegensätze der Korporationen ausgeglichen werden; aus, daß bei den Spielen der Hochschulzugend die Gegensäße der Korporationen ausgeglichen werden; hier müsse sich jeder dem großen ganzen unterordnen, wenn ein Erfolg erzielt werden soll. Der Redner tritisiert das Berhalten mancher Aerzie, die zu leicht geneigt sind, Atteste zur Befreiung vom Turnunterricht zu erteilen; namentlich sollte niemand als Fahnenjunter eingestellt werden, der auf der Schule vom Turnunterricht dispensiert war. Im Abiturienstenzeugnis sollte sich auch ein Urteil über die hertengeugnis sollte fich auch ein Urteil über die turnerischen Fähigteiten befinden. Rur 12 Prozent der studentischen Jugend betätigen sich turnerisch; an einzelnen Orten sind es allerdings 25 Prozent. Das Turnen müsse also mehr als bisher gepstegt werden. "Es ist der Geist, der sich den Körper baut."

"Es ift der Geift, der sich den Körper baut."
Mit ganz besonderer Spannung sah die Versammslung dem Bortrag des Feldmarschall Freiherr von der Golh über das Thema: "Jung Deutschland" entgegen. Schon zu Beginn der Tagung hatte der Borsisende mitgeteilt, daß zwischen dem Ausschuß für Bolts- und Jugendspiele, welcher seit Iahrzehnten mirstam sei, und dem im Herbst 1911 gegründeten Jung-Deutschlandbund, an dessen Spike Feldmarschall von der Golh stehe, teinerlei Konturrenz vorliege, wenngleich in manchen Stücken die Bestrebungen viel Aehnlichteit miteinander haben. Der beste Beweis für die freundschaftliche Rebeneinanderarbeit liege darin, daß Freiherr von der Golh in den Aussschuß für Bolts- und Jugendspiele gewählt worden sei.

Feldmarschall von der Golft legte zunächst dar, daß der Jungdeutschlandbund nicht unter dem Drucke einer Not entstanden sei, sondern aus dem Bolksbewußtsein von der Weltmachtstellung Deutschlands und feiner Aufgaben hervorging. Der Jung-Deutschlandbund sei nicht der Urheber der auf die Ertüchtigung ber Jugend gerichteten Bewegung, sonbern reiht fich biefer ein. Gneisenau, Arnbt, Jahn, Schleiermacher, Fichte u. a. haben viel für die Ertüchtigung des Bolkes getan. Zwischen dem Jung-Deutschlandbund und dem Pfabfinderbund gabe es keine Differenzen; letterer gehore dem erfteren an. Es tomme barauf an, die ganze Jugend zu erfaffen; welcher ber genannten Organisationen der einzelne angehöre, sei geichgültig. Bis jest nehmen dreiviertel der männ-lichen Jugend noch nicht an systematisch betriebenen körperlichen llebungen teil; besondere Schwierigkeiten für solche Betätigung bestünden im Often des deut-ichen Reiches. Insolge eistiger Propaganda seien der kereits Ersolge errungen marken. dort bereits Erfolge errungen worden. Darin zeige fich ber Bert der Zentralisation, die im Jung-Deutschlandbund gegeben sei. Man habe diesen Bunde den Borwurf gemacht, er wolle die Jugend militarisseren. Zwed des Bundes sei seboch nur eine wehrfähige, tapsere Jugend heranzubilden, nicht aber diese in militärische Formen einzuschnüren; es soll eine körperliche und moralische, keine militärtechnische Borarbeit erfolgen; das Technische werde schon währen der Dienstzeit besorgt. Die Jugend müsse geben und lausen lernen, nämlich nach bestimmten Zwecken hin. Herz und Lungen millen durch Märsche gestärft werden. Eine solche Steigerung der Marschstätigkeit würde für das heer sehr wichtig sein. Die Jugend müßte auch besser sehen lernen. Es gibt Kas noniere, die Dinge sehen, welche die Richtausgebil-beten nicht finden; auch muffe man die Entfernung schähen lernen. Sodann seien hörübungen nötig, wie sie schon seit Jahren in der japanischen Armee betrieben merden. Ferner mußten veranstaltet werden, um den Knaben das Grauen der Racht zu nehmen. Sie müßten auch zur Selbsthülse erzogen werden; sie müßten lernen, Zelte aufschlagen, erzogen werden; sie müsten lernen, Zelte ausschlagen, abzutochen, und bei Unglücksfällen Hüfte leisten. Wettkämpse seinen nötig. Die Heimatliebe müste gestärtt werden; überall soll Ordnung aber auch zugleich Frohsinn herrschen. Mit einem Hinweis auf die Jerstörung des Heidelberger Schlosses und dem Bunsche, die Jugend so zu träftigen, daß es keinem Feinde Deutschlands gelinge, in unser Land einzuziehen, schloß der Redner seine eindrucksvollen, mit lebhassem Beisall ausgenommenen Ausschlerungen.

Die Berhandlungen hatten fowohl am Samsta wie am Sonntag jeweils bis 2 Uhr mittags gewährt. Die beiden Nachmittage wurden zur Borführung sportlicher Betätigungen der verschiedensten Arten be-

# Die Arise in der Türkei.

Die Meuferer von Monaftir.

Salonifi, 30. Juni. Wie aus Monaftir gemeldet wird, hat die hier eingetroffene Offi gierstommiffion fich nach dem Lager ber Meuterer in der Rabe von Bresbafees begeben, um zu verhandeln.

Konffanfinopel, 29. Juni. Nach Informationen aus eingeweihten jungtürtischen Rreifen trägt die bisherige Defertionsbemegung in Monaftir ben Charafter einer albanefifden Berichwörung, weil alle besertierten Offiziere Mitglieder des albanefiichen Klubs Baschtin sein follen. Die Desertionen dürften daher nicht (?) mit der eigentlichen, seit einiger Beit autage tretenden militärifchen Bewegung in Busammenhang gebracht merben, welche fich fürglich gur Bildung ber fogen. "Liga ber militarifchen Einheit" verdichtet hat, die bereits in Monaftir weit verzweigt ift und auch auf die anderen Armeein-heiten übergreifen soll. Die Liga unterbreitete bereits ben zuftändigen Regierungsftellen ein Memorandum, in dem zwölf Buniche aufgeftellt find, darunter das Berbot an Offiziere und Beamte, fich mit Politit zu befaffen, die Einsetzung eines oberften Generalftabes unter dem Borfit des Gultans, also eine Urt Militartanglei des Sultans, die Absehung einiger höherer militariicher Fattoren, die Abstellung von Unregelmäßigkeiten in der Beförderung und Ungesetz-lichkeiten bei den Bahlen. Die für heute anderaumte außerordentliche Rammerfigung, in der die Regierung das Geset über das Berbot an Offiziere, fich mit Politit zu befaffen, eingebracht hat, wird von jungtürtifcher Geite mit dem Demorandum in Zusammenhang gebracht. Es wird vermutet, daß die Regierung durch die Borlegung diefes Gefetes, welches den Bunichen der Offiziere zuvorkommt, zugleich die Auflösung ber Offiziersliga anftrebt.

Koffanfinopel, 30. Juni. In dem der Ram mer unterbreiteten Gefegentmurfe find wie gegen Offiziere, so auch gegen Unteroffiziere und Soldaten, welche an Bersammlungen und Rundgebungen teilnehmen ober politischen Barteien angehören, Strafen vorgesehen. Rach ber Rammerfitung hielt die jungtürtifche Partei eine geheime Berfammlung ab. Der Minifter des Innern machte Mitteilung über die Borfalle bei Monaftir und über die Forberungen ber besertierten albanischen Offiziere, welche ben Charatter albanefischer Nationalforderungen tragen.

Gegenmagregeln der Regierung.

Konftantinopel, 29. Juni. Die heutige ploglich einberufene Rammerfigung mit ihrer bringenden Tagesordnung für Schaffung eines Beseites gegen die politifche Betätigung ber Offiziere bedarf teines Rommentars; fie ift ein Spiegelbild ber Lage. Bu ihm gehört auch, daß anläßlich bes geftrigen Begtransportes ber Division Rodosto-Mustapha Bascha Monaftir ber Rriegsminifter Da hmub Sheftet perfonlich am Bahnhof in Matriteni, einer Borortftation Ronftantinopels, erfchien. Der Rriegsminifter richtete an jedes Bataillon einzeln eine Un prache, worin er bie Goldaten an ihren Eib erinnerte und fie aufforderte, feft zu bleiben, fowie teinerlei an fie herantretenden Einflüfterungen Behor gu fchenten. Die Divifion gift als befon bers perläglich. Gie ftand im Berbande ber vier Divifionen, melde Beneral Scheftet Tor. gut Baicha, ber vor zwei Jahren die Rampagne gegen Albanien führte, jest in ben Darbanellen befehligt. Somohl ber Rriegsminifter wie bie anderen Mitglieber ber Regierung verharren bei ihrer optimiftifchen Muffaffung und geben ber feften Buverficht Raum, ber Bewegung herr zu werben. Die nächsten brei Tage werden zeigen muffen, ob

bie Regierung mit ihrer Unficht recht behalt, oder ob auch die zur Durchführung berfelben beorderten gehn Bataillone im enticheidenben Moment verfagen. Konstantinopel, 30. Juni. Trok warmer Befürwortung verschiedener Minister, die ber

geftrigen Sitzung beiwohnten, wurde im Senat die vom Großwesir telegraphisch geforderte

Berfaffungsanderungen abgelehnt. Die Finanznot. Konftantinopel, 30. Juni. 3m Budget bes

Dringlichteit für die Beratung der vorge-

ichlagenen

am 14. März begonnenen Etatsjahres beziffert fich die Einnahme auf 30 514 158, die Musgabe auf 34 676 671 türkische Pfund. Durch das Budgetgefet ift der Finanzminifter zum Ab-Schluß einer Unleihe ermächtigt, um bas Defigit des laufenden und des porhergegangenen Etatsjahres zu beden.

Konflantinopel, 1. Juli. Nach einem Gerücht foll beim Londoner Botichafter Temfit Ba ich a angefragt worden fein, ob er bas Großmefirat annehmen murbe.

### Die Eroberung von Sidi Said.

Ueber den neuen großen Erfolg der Italiener in Tripolitanien melbet bie "Agenzia Stefani" aus Ferua vom 28. Juni: Um fogleich ben burch ben geftrigen Rampf erreichten Erfolg auszunugen, griffen heute fruh alle Streitfrafte ber Divifion Die Sohe pon Gibi Gaib und die benachbarten Stellungen an, in beren verftartte Berichangungen fich größere Abteilungen von Arabern und Türken gurudgezogen hatten, die bei ber geftrigen Riederlage entfommen waren. Sie hatten sich abends burch andere Mahallas bedeutend verftartt. Die Operation begann turg nach Connenaufgang mit einem heftigen Bombarbement aller perfügbaren Befchute, Die ichnell auf ben neueroberten Stellungen aufgefahren worden maren und von den Kriegsschiffen "Carlo", "Alberto", "Iribe" und "Arbea" im Feuer unterftutt wurden. Bu bem Ungriff murben zwei ftarte Rolonnen gebildet. Die erfte unter dem Befehl des Generals Lequio murbe aus Grenadieren, Berfaglieri und einem Bataillon Astaris gebilbet und rüdte bie Salbinfel entlang vor. Die andere, die von Oberft Ca : vacive chi befehligt wurde, beftand aus Infanterie, Berfagliert und Astaris, welch lettere in ber Starte eines Bataillons im Guben gur Unterftutzung berangezogen murden. Den beiden Rolonnen folgten 21rtillerieabteilungen. Nachdem die Kolonne Cavacivechi in einem heftigen Rampf ftarte feindliche Abteilungen im Guben verdrängt hatte, gelang es, nunmehr bie Sohen von Sibi Said zu befegen, feften Fuß zu faffen und heftige Bajonettangriffe zurudzuweifen. Lequio murbe von General Garrioni in ber Richtung auf Marabut und Gibi Gaid entfandt. Als feine Rolonne die außeren Dunen verlaffen hatte, mußte fie eine Dune, die ganglich freilag, burchqueren. Trog bes Feuers erflomm fie die Abhange ber gegenüberliegenden Sohen, griff die feindlichen Stellungen an und bemächtigte fich ihrer gegen 9 Uhr, darauf wurde bort die italienische Flagge gehißt. Unter bem Jubel ber fiegreichen Truppen murben bie Sohen alsbald von italienischer Artillerie besett. Der Feind mar auf bergangen Liniegeschla. gen und hatte fich in wilder Unordnung zerftreut. Er wurde durch bas italienische Feuer und ein Bataillon Ustaris verfolgt. Muf bem Schlachtfelbe ließ er etwa 200 Tote und einige Bermundete gurud. Eine große Menge Baffen und Munition murbe erbeutet. Weftgeftellt murbe, bag bie regularen türtiichen Truppen ben Kampfplat vor ber Rieberlage nerfaffen und die Araber allein ben fekten perftärtten Ungriffen ber Italiener ausgesett hatten. Barrioni ließ die eroberten Sohen befeftigen und auch bas Belanbe, bas Buchames und bie geftern befegten Soben trennt, in ben Berteidigungszuftand bringen. Die heutigen Berlufte ber Staliener betrugen 10 Tote und 78 Bermundete, barunter ein Offizier.

Rom, 30. Juni. Die "Agengia Stefani" melbet aus Buchamez unterm 29. Juni: Heute früh unternahm der Flieger Sacerboti einen Flug, um festzustellen, in welcher Richtung der Feind nach der gestrigen Niederlage abgezogen ist. Als Sacerboti sich in einer Höhe von 900 Metern ungefähr 20 Kilometer fübweftlich von Buchames besand, wurde er durch Beschädigung des Motors gezwungen, niederzugehen. Er landete ohne Un-fall auf der zweiten Karawanenstraße. Der Flieger lief ben Apparat Burück. Gine Truppenabteilun ruchte sofort aus, um die Flugmaschine gu holen die in das Lager gurückgebracht wurde, ohne daß die Truppe Spuren vom Feinde entdeckte. Die Truppen sesten die Besestigung der erorberten Stel-

Tripolis, 29. Juni. Luftichiffe und Meroplane stellten sest, daß die Lage im allgemeinen unversändert ist. Ein Lustschiff bombardierte mit sichtbarem Ersolge das Lager der Türken und Araber bei Fonduc el Tokar und Guani ben

Berlichte ilber neue Bermittlungsvorichläge.

Ronftantinopel, 29. Juni. "Tanin" bementiert bie Berlichte, nach benen die Pforte fich an hiefige Botichafter ber Machte gemenbet und fie ersucht habe, Friedensverhandlungen einzuleiten. Diefe Berüchte feien von Geiten bes Reinbes und ber Türkei bos Befinnten langiert, bie ben 3meck verfolgten, die Türkei gur Fortsetzung bes Krieges ohnmächtig hinzustellen. Die Saltung ber Pforte fei unverändert und dies jungft von bem Minifter bes Meufern ben Botichaftern ermibert worden, die im Laufe bes Geipraches mit bem Minifter auf einen Artikel des oppositionellen Blattes "Ifham" hinwiesen, in welchem die Rotwendigkeit eines Friebensschluffes betont worden mar. Auch bie ruchte von einem Bermittlungsvorichlag, ber fich insbesondere an langere Besprechungen knupfte, melde vorgeftern zwifden ben Botfchaftern von Frankreich und Rufland und bem Minifter bes Meußern ftattgefunden haben, werden von bem "Tanin" als unbegründet bezeichnet. Der Minifter bes Meufern ftebe jebem berartigen Schritte fern.

Die telegraphische Berbindung mit Saloniki ift wiederhergestellt. Die Unterbrechung ift mahrscheinlich auf die Ueberlaftung ber Linie mit Depefchen ber Regierung gurückzuführen.

# Rundschau.

### Die Erweiterung des internationalen Schüleraustaufches.

In biefem Jahre wird ber internationale Schilleraustaufch eine nicht unwesentliche Erweiterung nach Frankreich und besonders nach England erfahren. Bu diesem Iweck hatte das Berliner Komitee Ende Dezember v. J. zwei Bertreter nach Frankreich und England entsandt. Das Komitee für den internationalen Schüleraustausch murde im Februar 1910 gegründet und hat im erften Jahre feines Bestehens 25 Austausche mit Frankreich und England vermittelt. Im Jahre 1911 stieg die Zahl der Aus-tausche auf 46, von denen sich jedoch nur 3 auf England bezogen. Angesichts der steigenden, aus gekommenen Angebote im porigen Sommer hat das Komitee nun eine Erweiterung bes Austausches in die Wege geleitet. In England bestand bisher noch kein größeres Austausch-komitee. Es ist nunmehr ebenso wie in Schottland ins Leben gerufen. An ber Spite steht ber Bige-Rangler ber Universität Leebs, Michael Sabler, eine gange Reihe einflufreicher Männer gehören ihm außerdem an, 8. B. der Lordmanor von London, Lord Haldane, Oberstkommandeur im Mittelmeer, Lord Hamilton, das Mitglied des Unterhauses, Mr. Baker, und die Ehrenfekretarin ber "Parents National Education Union", Mrs. Franklin. Besentlich unterstützt wird die tatsächliche Arbeit bes Austausches burch bie Mitwirkung ber "Modern Language Association", die am 4. und 5. Januar in Birmingham auf ihrer Jahresversammlung sich sehr günstig für den Austausch ausgesprochen hatte. Dem Austausch in Schottland hilft die "Scottisch Modern Language Association". Nach diesen er-folgreichen Schriften dürste das Berliner Komitee alle aus Deutschland kommenden Anfragen befriebigen können.

# Aleine Aundichan.

3ur Schullehrerfrage in Bayern. Abgeordneter Dr. Caffelmann hat mit Unterftugung der liberalen

Rammerfraftion im Landtag den Antrag eingebracht, die Staatsregierung wolle noch in dieser Session ein Rachtragspostulat zur Behebung der vorhandenen Rotlage des Bolksschullehrerpersonals auf dem Lande, in den Märkten und kleinen Städten und zur Gewährlung einer Zusage an pensionierte Lehrer und Lehrerinnen, besonders an die vor dem 1. Juli 1909 in den Ruheftand getretenen Behrer und Lehrerinnen und an die Behrerwitwen und Lehrerwaisen, ein-

Jufammenichluß aller deutschen Weinbaugebiete. Die pon dem Deutschen Beinbauperein nach Frantfurt a. DR. einberufene Konfereng ber Weinbauintereffenten zweds Gerbeiführung eines Bufammen. chluffes aller beutichen Beinbaugebiete ift porläufig nicht zu einer Einigung gelangt. Die verchiedenen Bermittelungsvorschläge wurden ben verchiebenen Organisationen zur weiteren Beratung überwiesen, um einer fpateren Ronfereng, die im De zember tagen foll, vorgelegt zu werden. Den Borfig bei der Bersammlung hatte Reichsrat Dr. Buhl Deidesheim inne.

# Was in der Welt vorgeht.

Rabenvaternatur der Störche. Rabenväter sind auch die Störche, sodald die Jahl ihrer Sprößlinge mehr wie drei beträgt. In Rieding i. E. schlüpfte in einem Storchennest noch ein viertes Refthakchen aus, bas aber von bem alten Storch sosort ohne Gnade aus dem Neste geworfen wurde. Der Befiker des Saufes hatte Mitleid mit dem Rleis nen und brachte ihn porforglich wieber ins Reft. mußte aber erleben, bag ber Bater Storch ihn ein ameites Mal ausstiek.

Allerlei vom Tage. In Frankfurt a. M. hatte sich der 12jährige Schüler Karl Biegand, der Sohn eines Schreiners, nachmittags auf das Rad eines eines Schreiners, nachmittags auf das Mad eines Schulkameraden gestellt und suhr über das Bankett des Ziegelhüttenweges. Plöglich verlor er das Gleichgewicht und stürzte zwischen die Pserde eines Gieswagens, der ihn überfuhr. Er erlitt an Schulter und Brust so schwere innere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit verstarb. — In Lüden sich der ih hat der Metzer Verstarb. — In Lüden sich eine Krau, die er wit vor hurzen geheirertet hatte durch einen Schulb erst vor kurgem geheiratet hatte, burch einen Schußs schwer verletzt und bann sich selbst erschossen. Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Ursfache der Tat ist auf wirtschaftliche Mißerfolge zus rückzusühren. — Das Schwurgericht Tours verur-teilte den Kentner Paul Houssand, der den Gatten seiner Kousine und Gesiebten, Guillotin, ermordete, zu 20 Jahren Zwangsarbeit.

# Rommunalpolitische Umichau.

# Die Städteausstellung in Duffeldorf.

Die Ausstellung ift untergebracht im Stäbtischen Kunftpalaft und einer Anzahl angebauter Sallen, bie teilweise dauernd stehen bleiben, teils blok provisorisch für die Dauer der Ausstellung errichtet find. Gie umfaßt 60 400 Quadratmeter bebaute Rlache. Einschlieglich ber unbebauten Flächen erreicht die Ausstellung eine Große von über 500 000 Quadratmetern. Die 3ahl der Ausstellungeräume beläuft fich auf 120. Angemelbet haben rund 600 Aussteller, etwa 4000 einzelne Ausstellungsobjekte. bie fich auf fünf Gruppen verteilen, nämlich auf 1. Städtebau, 2. Ginrichtungen für Befundheits, 3. Einrichtungen für die Rrankenpflege, 4. Sochbauten und 5. Industrie. Bahrend ber Ausstellung foll bekanntlich und zwar in ber Zeit vom 23. bis 28. September ein Rongreß für Städtemefen ftatt-

Hans Leyendecker herren = Schneiderei ersten Ranges Kaiserstraße 177 II

Fernruf 1516

# Im Varadies des Reihers.

Ein tropifches Bilb von C. B. Trenth.

(Rachbrud verboten.) Trot aller "Gegenftrömungen" hat fich für bie himmelblaue Sommerfaifon die große Mobe bes Reiherftuges für ben Damenbut Bon dem Geburtsland biefes iconen und oft toftbaren Schmudes rebet hier fehr reizvoller Beife ber begabte englifche

Ein schmaler Fluß von milchigem Türkisblau, und auf beiben Ufern hohe Baume mit glangenbem buntelgrunen Laub, bas in ben Strahlen ber Junisonne blinkt. Bor Jahren, vielleicht auch por Jahrhunderten mar ein Teil bes Ufers in ben Fluß gefturgt, ein fleines Giland bilbend, auf dem die weißen Reiher

Ihre Schönheit nimmt bem Beichauer ben Mtem. Ein breitägiger indischer Regenguß hatte an jenem Morgen aufgehört, und die Luft mar fo flar wie ein Diamant, die Sonne ichien fehr heiß. Die Bogel ich gablte über hundert - ftanden neben ihren Deftern, ftille Beichopfe von blenbendem Beif, Die fich von den duntelgrunen Blättern, von dem tiefblauen himmel abhaben. Die ftrahligen langen Rudenfebern, die ben Reiherbuich, die "Ligrette" liefern, laufen gleich einer Rurichleppe zwischen ben Schultern aus, hangen gur Rechten und gur Linken bes Schwanzes nieder, und wenn der Bogel im Grafe umbergeht, fcbleifen fie gleichfam über bem Boden. Jest aber trugen bie Reiher ihr Befieder hoch aufgeftellt, um es an der Sonne gu trodnen, fo daß jeder Bogel daftand, wie ein marchenhaftes, zorniges Stadelichmein aus reinftem Alabafter - obgleich ich in Mahrheit nichts auf Erden tenne, bas fich mit ihrer Reinheit vergleichen ließe. Die Luft war erfüllt von bem fröhlichen, verworrenen Beplapper ber halbfliggen Jungen. Ein fleines, braunes Rrofodil fonnte fich, lang ausgestredt, auf dem Sande,

Der Suter ber Rolonie ftief mit feinem Ranu ab und ruderte gu mir herüber. Er ift ein fleiner, fcmarger Zweifüßler, beinahe fo fcmerfällig wie ein Bar. Die Leute fagen, er ware nicht recht gescheit, weil er in Begenwart von Fremben ober folden, die fein Naturinftintt als Feinde wittert, in Erregung gerat und ftottert. Benn ich Runde von feinen Geheimniffen erlangen fonnte, fo wollte ich fie für nichts auf ber Belt hergeben; benn er befigt, ohne jeben 3meifel, bas Beheimnis des unmittelbaren Austaufches mit ben Bogeln. Er ftreichelt mir bie Suge und feste fich nieder. Gein Berg, fagte er, fei hungrig und durftig barnach gemefen, mich wiebergufeben. Ja, er wollte eine Zigarette rauchen und mir nachher die Reuigfeiten ergablen.

Mit dem erften Behen bes Monfuns, als bie Bogel fich an ber Brutftatte versammelten, mar ein Abler gefommen und hatte fie zwei Tage lang beunruhigt. Reiner von ben fleinen Schlangenablern, fonbern ein ungeheuer großer, ichwarzer Morber mit weißen Schultern. Der Suter hatte gefchrien und mit Steinen nach ihm geworfen vom Morgengrauen bis in die bunfle Racht; aber ber hatte fich nicht barum gefummert, fogar zweimal nach ihm gehadt, und die ver-zweiselten Bogel waren schließlich ausgewandert, nach einem Blat acht Meilen flugabwärts, wo ein Mann wohnte, der fie ihrer Febern megen ichiegen wurde. "Ich ging ihnen also nach", sagte er, "und iprach mit ihnen, und nach acht Tagen tamen wir alle aufammen heim."

3ch malte mir aus, wie ber nacte, verzweifelte fleine Mann unter hergtlopfen bem Stoß des großen Ablers auswich, und bie verscheuchten Bogel in ichneeiger Bolte in der Sobe bin- und berfuhren. Und nach dem Aldler tam eine Tigerichlange, die ben Baum binauftletterte und Reftling nach Reftling verfchlang; die aber hatte er mit feinen Sanden erwürgt, in Stude geichnitten und ben Bogeln gu freffen gegeben. Jest unterhielt er ein qualmendes Feuer rund um die Tamarinde herum. " in einer Boche

würde der Monfur beginnen. Zehn Tage und Rächte würde er in feinem Ranu verbringen, um die Febern aufzufischen fo wie fie ausfielen. Für eine Rupie Febergewicht gab ber Mann aus ber Stadt ihm fünf Rupien. Ja, wenn er die Bogel ichiefen ober fangen murbe, wollte der Mann ihm das Doppelte zahlen; benn Febern von lebenben Bogel maren ichoner als ausgemauferte. Aber bei bem blogen Bedanten baran, murbe bem fleinen Mann bie Bunge ichmer, und feine Mugen trübten fich por Born.

Rönnte er wohl ein Ei für mich finden?

Bewiß - meinte er.

Er hatte ben von ber großen Schlange beraubten Bogeln beigeftanden, und fie hatten von neuem gelegt. Seinen haarigen Leib schwang er in bas Bezweige des Baumes, und die weißen Bogel ftredten ihm ihre Röpfe entgegen und fprachen in leifen, gutturalen Tonen ju ihm, und er antwortete ihnen die gange Beit. Er brudte fich an einer gefchloffenen Reibe von horften entlang, schob einen figenden Bogel bei Seite, nahm ein Ei heraus und brachte es mir. Dann flopfte er mir jum Abschied fanft auf meine Fuße und tehrte gu feinem Ranu gurud. Raum batte er das Ruber ergriffen, als ein junger Bogel klatschend in den Fluß fiel. Einen Augenblid lang hielt er fich über Baffer und verfuchte bas Ufer zu erreichen; bann verschwand er unter ber Oberfläche, und inmitten ber leicht fich fraufelnden Flut verfant ein blaffer Schatten in die tilrtisfarbene Liefe. Da ftand ber fleine Mann in feinem Boot auf, fclug bas Baffer mit feinem Ruber und fprach mit unmenfchlich-furchtbarer Stimme feinen Fluch über bas Rrotobilgegucht; und das Baffer fpritte boch auf in das Bezweig des Baumes - aber die Bogel rührten fich nicht.

# Aleines Zeuilleton.

# Eine boshafte Antwort. Der Großherzog von Beimar pflegte stets die zwei folgenden Rätsel auf-

1. "Bas murben Gie tun, wenn Gie ein Bahnarat Auflöfung: "Der Zeit ben Bahn aus-

2. "Was würden Sie tun, wenn Sie ein Taucher

maren?" Auflösung: "In bas Meer der Ewigfeit Dem König Friedrich Wilhelm war biefe Marotte nicht unbekannt geblieben. Und richtig, als fie miteinander zusammentrafen, fragte ber Großherzog ben Ronig mit verschmittem Lächeln und einer Betonung,

als handle es fich um eine Staatsattion: "Bas murben Em. Majestät tun, wenn Sie ein Bahnargt maren?"

Friedrich Bilhelm tat, als ob er fich einen Augenblid befanne. Dann ermiberte er im ernfteften Tone

"Ich würde in das Meer ber Ewigfeit eintauchen."

# Enflige Ede.

Sumor des Muslandes.

Ein Rechtsanwalt im Guben ber Bereinigten Staaten erzählt folgenden Fall, der ihm bei Beginn feiner Laufbahn paffierte. Ein Reger, namens Jacfon, von bem man annahm, daß er Renntnis von gemiffen Handlungen feines Arbeitgebers, des Angeklagten, habe, war der Hauptzeuge. "Run, Jackson," sagte der Anwalt, "ich wünsche, daß Sie sich bewußt sind, wie wichtig es ift, daß Gie die Bahrheit fagen, wenn Sie miffen, mas geschieht, wenn Sie nicht die Bahrheit fagen, nicht mahr?" - "Ja, Herr," war Jacksons Antwort, "in dem Falle wird unfere Seite, bente ich, den Prozef gewinnen." (The

Clara: "Er sagt, er glaube, ich märe das netteste Rädchen in der Stadt. Was meinst du, soll ich ihn mal einladen, mich zu besuchen?" - Unna: "Nicht boch, Liebe. Lag ihn boch weiter bei bem Glauben (Town Topics.)

Der Moralprediger: "Ach, lieber Freund, nicht Borte, sondern Taten sind es, die zählen." — Der Freund: "Ra, ich weiß nicht recht. Saben Gie mobl schon mal ein Telegramm abgeschickt?" (Chicago Journal.)

BLB LANDESBIBLIOTHEK : Be

1909

innen

ein-

ant.

inter-

ien.

DOT.

per: per.

n De

uhl

find

ertes

n ein

eines

tt an

ngen,

ur:

e 311:

atten

schen

allen,

iditet

paute

0 000

äume

ekte, auf

heit=.

50d)=

flung

. bis

ftatt=

gfeit

ben

ung,

ein

Lone

en."

einer

(The

ttefte

en.

mobi

# zu vermieten

### Wohnungen .

Mitteritt. 24, Ecke Kriegstraße, gegenüb. d. Großt. Palaisgarten, ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern, Beranda, Balkon, Küche, Speise-kammer, Bads u. Mädchenzimmer, elektr. Licht auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Einzussehen von 10—12 und 4—6 Uhr. Näheres daselbst im 3. Stock.

# Wohnung gu vermieten.

Waldhornstr. 14, mweit bes Schlogplages nung von 7 8 im mern, Kinde, Babesimmer, großer Hof-veranda, auf sogleich zu ver-mieten. Näheres daseibst parterre ober im Kontor im hofe.

# Wohning ju vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. St. eine sehr schöne 7 Zimmerwohng., ber Reuzeit entspr. eingericht., mit fämtl. Bubehör auf fofort au permieten. Preis 1050 M.

Raiferftr. 87 ift im 4. St. eine fehr schöne 6 Zimmerwohnung mit Balkon und Beranda auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Backerlaben.

# Karlstraße 38

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großer Küche, Keller und Mansarbe, auf 1. Oktober zu vermieten. Die Lokale eignen sich auch m Bureauzweden. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres im 3. Stod bafelbft.

Rreugftraße 28, 3. Stock, ift per 1. Oktober eventl. früher eine 6—7 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Räheres baselbst oder Sosienstraße 78, 2. Stock.

### 6 Zimmerwohnung in neuem Saufe, Yorkstraße 49. 8. Stock, bei ber Beinbrennerstr., in ruhiger, freier Lage, ohne Bis-

a-vis, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. daselbst 4. Stock rechts oder bei J. A. Klingenfuß, Maler-meister, Wilhelmstr. 70. Tel. 2538. Belfortstraße 7, 2 Treppen hoch, ift eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Beranda und Zubehör auf sosort zu vermieten. Anstauft Borholzstraße 38, 3. Stock.

# Gerwigstraße 53

ift auf 1. Ottober zu ver-mieten: eine hübsche Bob-nung im 3. Stock von 5 Zimmern, Küche, Bab, Keller, Manjarde. Abheres Kronenftraße 33 im Bureau.

# Raiferstr. 225

2. Stod. Borber ift die Wohnung, 2. Stod, Borber baus, mit 5 Zimmern und Zubehö m geschäftlichen Zweden sehr geeignet, ver 1. Oftober zu vermieten. Näheres daselbst.

# Karlstraße 30

ift eine schöne Wohnung von 5 geraumigen Zimmern nebst Zubehör per Oftober ju vermieten. Raberes im Rontor im Dofe.

# Shumannstrage

gante 5 Zimmerwohn. mit ger. Bab, Speifet., Manf. 2c., artenanteil per fof. ob. später Wilhelmftr. 57, Telephon 185.

Baldstraße 10 ist im 4. Stod (3 Treppen) eine freundliche Boh nung von 5 meift großen 3im-mern, Ruche und Reller an eine kleine, ruhige Familie auf 1. Okt. 3. zu vermiet. Preis 700 M. Rah. zu ebener Erde im Kontor.

3immerwohnung mit Bab, geschl. Beranda u. sonst. Zubehör ist auf 1. Okt. eptl. früher zu vermieten. Räheres Durlacher Allee 49, 2. Stock.

### Schöne Wohnungen: 3immer mit 2 Dienftboten= u

Frembengimmer Sändelftraße 2. Stock, per 1. Dez. od. später (elektr. Licht, Dampsheizung).
4 Zimmer, sehr bequem, mit Mansarde, Bad, elektr. Licht, per 1. Okt. od. später Kalliwodastr. 1 Näh. bei Roch & Heffelschwerdt

Architekten, Amalienstraße 83. Bu vermieten per 1. Oftober schone 5 Zimmerwohnung mit Bab und Erfer fowie üblichem Bubehor Sofienftrage 152. Räberes Beftenb 152. Räheres Beftend:

# Auf 1. Oftober event. 1. September

ist Hoffstraße 8, Ede Riefstablstraße, die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Babezimmer, Garten. 2 Kellern, 1 Mansarbe und Zubehör zu vermieten, auf Bunsch könnte noch eine weitere Mansarbe und ein schönes Kniestock-Erkereckimmer dazu gegeben werden. Näheres daselbst von 11 bis 1 Uhr oder bei E. Gön, Debelstraße 11/15.

ober Borholzstraße 11 L

Maxanbahustraße 46

an ruhige Leute zu vermieten. heres baselbst im 3. Stod rechts.

Oftenbftrafe !8 ift im 1. Stod

eine icone 3 Zimmerwohnung mit Küche, Manjarde und Keller auf 1. Oft.

gu vermieten. Raberes Raiferftr. 155

Rüppurreritraße

(ohne Bie-a-bie)

cone Parterre Bohnung mit

Borgarten, 3 Zimmern, 2 Mans farben unb übl. Bubehör per

1. Oftober b. J. zu vermieten. Räheres Balbhornftr. 10, part.

Rüppurrerstraße 88

1 Tr. hoch, ift eine schöne 3 3im-merwohnung mit 2 Mansarben u.

Sofienstrasse 77

ist eine schöne Par-terre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Veranda, Vorgarten und sämtl. Zubehör auf I. Oktober zu ver-

mieten. Näheres Karlstrasse 22 im

Jimmerwohnung mit elektr. Licht, Bad, Speisekammer, Beranda, Trockenspeicher, Mansarde, Wasch-küche auf 1. Okt. zu vermieten.

Raber. Marie-Alexanbraftraße 34.

Belgienftrafte 2, Gde ber Gofien

Binterftr. 40, 3. St., 4 3immer, 1 Manfarbe auf 1. Okt. zu vermies

Borkstr. 25, 2. St., 3 Zimmer, Rüche, Keller, Balkon, Beranda, Abort im Glasabschl., Speicherk., Wasser, Gas, 4. Stock: 2 Zimmer,

Küche, Kell., all. d. Reuzeit, Baf-ferspül., p. 1. Oht. zu verm. Erfr. Sofienstr. 160, 4. St. Einsehen von

3. Zimmerwohnung,

per 1. Oftober,

hochparterre, Reubau Sübend-ftraße, mit Bab, Mansarbe unb

allem mobernen Zubehör an nur

Drei Bimmerwohnung Gffenweinstraße sofort ober später gi vermieten. Rah. Ludwig-Bilbelmftr, 11

Muf fofort ift Butligftr. 21 ein

3 Zimmerwohnungen

ne Bis-a-vis, in schönfter Lage

parallel mit Belgien : und

Bubichftraße), mit kom-

lett eingerichtetem Bad, Schwarzmaschfammer und sonftigem Bubehor, eleftr.

Treppenbeleuchtung, Gartenan-teil per 1. Oftob. b.J. zu verm. Räh. Hübschstraße 7, parterre.

ber Weftftabt, Liebigftrafe

ichone 3 Zimmerwohn. im 2. gu verm. Raberes parterre links.

Leute zu vermieten. Raber. ibureau, Ettlingerftrage 29 I.

Butlitsftraße 5, parterre.

ten. Raheres bafelbft

10-12 Uhr.

Baubureau,

Telephon 560.

Kontor.

# Bratt. 5 3immer-Bohnung | Saufe fcone 3 Bimmerwohnung mit Bab und Zubehör, 1 Treppe hoch, besonderer Umstände auf sofort zu ver-mieten: Waldhornstraße 21.

Amalienstr. 33, Seitengeb., eine freundl. 4—5 Zimmerwohn. mit Zub. an ruhige Fam. auf 1. Oft. zu verm.

Blücherstraße 18
ift eine moberne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Zubehör u. Gartens
anteil, 1 Treppe hoch, per 1. Okt.
zu vermieten. Räheres im Hause
selbst, part., von 10—12 u. 2—4
Uhr, oder bei Hammer & Helbling,
Kaiserstraße 155, im Laden.

# Hardtstraße 27

große 4 3immerwohnung, 3. St., mit Manfarde, per fofort zu ver-

# Sirichstraße 29

ift im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Alfoven, Mansarbe und sonstigem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr. Näheres daselbst links.

# Raifer-Allee 113

ist die Barterrewohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. Ottober zu vermieten. Näheres das selbst im 1. Stod sinks.

Rlauprechtftrafte 45 ift in gutem Sauje, im 1. Stock, eine moderne 4 Zimmerwohnung mit Bab (eventi. Garten) auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock rechts ober Winterstraße 30, 1. Stock.

Rriegstr. 164 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädschenzimmer, Balkon u. Beranda, Gartenanteil, auf 1. Okt. zu verm. Näher. deselbst oder Rankestr. 6.

Belgienstr. 1, Ecke Sosienstraße, ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bab u. sonstig. Zubehör auf sosort od. später zu vermieten. Räheres daselbst oder Luifenftraße 2, Bureau.

# 4 Zimmerwohnungen,

ber Reuzeit entsprech, ausgestattet, mit reichl. Zubehör, im Reubau Boechhste. 28 (Güdweststadt) auf 1. Oktober zu vermieten.

# Wohning in vermieten.

Sutschstraste 22, Ede ber Karlsstraße, ist ber 4. Stod, Edwohnung, von 4 Jimmern nehst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 3. Fuller, Durlacher Allee 9 IV. Einzusehen von 10 bis 5 Uhr.

# Schöne Wohnung

4 3immer, Badez., Ruche 2c., ein-Seitenbau, ftraße, ift eine moderne 3 und ofort ober A Zimmerwohnung mit Bad, Speifestammer, Garten und Borgarten und reichlichem Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Käheres daselbst im sige Wohnung in mob. Seitenbau, an ruhige Leute per sofort ober fpater gu vermieten. Raheres Steinftrage 28, Druckereikontor.

# Zimmerwohnung,

Draisftr. 2, 3. Stod, mit Ruche, 2 Kellern, Bab, Mabchengimmer, eleftr. Treppenbeleuchtung u.bergl. mehr fofort ober fpater ju vermieten. Raberes bei Rielfen, 4. Stod, ober Augarten ftrage 32, Bureau, Telephon 1636.

4 Bimmerwohnung im Bentrum ber Stadt, nächfter Rabe vom Bahnhof, Kreugftr., per fof. ob. fpater zu verm. Bu erfragen Zähringerftr. 26, 2. Stod.

# Zu vermieten

**Beinbrennerstraße 52 4** Zimmer, hochparterre, mit Bab, Mansarbe, Speicherk., Waschküche, Trockenspeicher u. Borgarten per 1. Okt. Räh. im Hause od. Sofienftr. 118 Bahnhofftr. 28, 3. Stock, 3 3im-merwohnung sofort ober später zu vermieten. Näh. 8. Stock Borderh.

Draisftr. 9, nachft ber Beinrennerftr., find fcone 8 und 4 Bimmerwohnungen, fehr mobern eingerichtet, mit Bab, Gas u. elektrifch. Licht, Speisekammer, Manfarde, Reller, Trockenspeicher u. Baschküche auf 1. Okt. zu verm. Räh. b. Georg Saufler ir., Rankesstraße 6. Telephon 2629.

Durlacher Muee 17, 3. St. (Sonnenfeite) ift freundl. 4 3immerhnung nebst Zubehör u. Bal kon auf 1. Okt. zu vermieten. Erragen 1. Stock

Durlacher Affee 28 (freie Lane) ift eine große 3 Zimmerwohnung mit Balfon auf 1. Oftober ober früher zu verm. Nah. beim Eigentumer, 3. Stod.

Gabelsbergerftr. 13, part., per fofort ober später sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. reich-lich. Zubehör, großer Beranda, Garten, Treppenhausbeleuchtung, ohne Bis-a-vis, an ruh. Leute zu vermieten. Räh. 3. Stock oder Porkftrage 41, Bureau.

Sumboldtftrage ift im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. Gept. Atabemieftrafte 39 ift Bohnung, bestehend aus 2 Zimmern, großem Alfoven und Zubehör, zu verod. Okt. zu vermieten. Raheres Gerwigftrage 35, 2. Stock. mieten. Bu erfragen im Laben.

### Germigftr. 40 ift im 2. Gt. eine | Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Aug. zu vermiet. Räh. Durlacher Allee, 47, 4. Stock. Quifenftrage 59, Borberh., ichone

2 Zimmerwohnung mit Zugehör fofort zu vermieten. Räheres bafelbft. 2 Zimmerwohnung an eine einzelne Person od. ruhiges Chepaar auf sosort zu vermieten. Näheres Beinbrennerstr. 2, 4. Stock. m. gefchl. Beranda, Klofett, Manjarde u. fonftigem Zugehör auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres parterre links.

Quifenftr. 48, Geitenbau, eine Echerrftrafte 6 fcone 2 3im-merwohnung im 2. Stod m. Baffer-flofett, Bajdfüche und fonftigem Bu-Wohnung, bestehend ans 3 Zimmern, Kilde und Keller per 1. Oftober zu vermieten. Näh. bas. bei Lampart gehör an ruhige Familie auf 1. Oft. 311 verm. Zu erfragen 1. Stod rechts. Unzus. v. 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Schützenftr. 87 ift eine Bohnung 4. Stod, ift auf fofort eine icone, ber Reuzeit entfpr. 3 3immerwohnung mit v. 2 3immern nebst. Mans., Küche, Kell., auf sof. weg. Umbau zu ver-mieten. Zu erfr. im 1. Stock das. Manfarbe u. Zubehör, ohne Bis-a-vis Berberftrafe, nachft ber Ettlinger: ftraße, ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern mit 1 Mansarbe und sonstigem Zugehör auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres Werberstr. 3 II. Melanchthonftr. 4, 5. St., Manf. Bohn., 3 3immer, Rüche, hinter Glasabschl., an ruhige Leute per 1. Oht. zu vermieten. Rah. part.

2 Zimmerwohnung mit Küche u. allem Zubehör im 5. Stock in gut. Hause auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Gottesauerftr. 12, 2. St.

Manfarbenwohnung, 2 Bimmer Rüche, Keller an fleine Familie zu ver-nieten: Werberftraße 90, hinterh.

Bohnung,
2—3 Zimmer, Bab, Küche, Keller,
Gas, Glasabschluß, Borberhans,
Seitenbau, 4 Treppen, auf 1. Oktober
zu vermieten. Zu erfragen im Laben
Friedrichsplaß 8.

Freundl. 23immertvohnung mit Mansarbe und Zubehör ist zu vermieten. Räh. Augartenstr. 71, 2. Stod links.

Beiertheim, Marie-Alexandra-ftrafte 28, ist eine schöne geräumige 2 Zimmerwohnung im 2. Stod auf Zubehör, ohne Bis-a-vis, auf Okt.
nur an kl. Familie zu vermieten.
Angusehen von 1—5 Uhr. Preis
480 M. Näheres bei Blum, Balds
Reller per 1. Okt. zu vermieten. ohne Bissasvis, mit Kliche und Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Augartenstraße 75, 2. Stock.

# Läden und Lokale

# Eckladen

mit anftogend. Bimmer im Ben-trum ber Stadt per 1. Oktober gu permieten, evtl. kann ein weiterer Laden mit Zimmer mitvermietet werben. Räheres im Tagblattbüro.

# Laden

mit 2 Schaufenstern u. angrenzend. Zimmer in bester Geschäftslage p. 1. Okt. zu vermieten. Offert. unt. Kr. 6940 ins Tagblattbürd erbet. Sübenbstr., Reubau, in ruhiger Lage u. Aussicht in das Gebirge, sind eine 3 Zimmer- und eine 4

# Laden oder Buro, 55 am groß, ift zu vermieten.

Laden

# Maganbahuftr. 42 per jogleich gu vermieten. Rab. Steinftr. 23 linfs. Werfaufgraum

Stod links ober beim Gigentume mit heller Werkftatte, auch ju Bureau geeignet, per 1. Oftober zu vermieten: Raiferftrafe 225. Binterftrafte 18 ift eine icon Bersehung auf sofort ober 1. Oftober w verm. Zu erfr. im Laben baselbst.

prinzenstraße 29.

# Burean-Räume

verfchiebener Großen, mit Gas: und eleftr. Gim ichtung, 2Balb: hornftrafe 21 gu vermieten.

# Ein Zimmer,

Rammer, gr. Bandschränke im Gang, part., Borberh., auch als Buro, zu vermieten: Steinftr. 23,

# In vermieten.

Gine gewerbl. Unlage mit Lotomo: bile-Betrieb und sonstiger maschi-neller Einrichtung nebst großem Lagerschuppen und Lagerplat ift m billigem Preis zu vermieten. Geft. zu billigem Preis zu vermieten. Gefl. Anfragen unter Nr. 6866 ins Tag-

# \*\*\*\*\* Fabrit

Lagerrätttte mit anstoßendem Kontor, ca. 120 am, infl. elestr. Licht, Danupsbeizung und 3 PS. Danupstraft, zum Breise von M 950.— ju vermieten. Großer Hof und große Einfahrt voranben, event. fonnen meitere Raume Ertravergutung bazugegeben Offerten unter Rr. 6924 ins

# <del>\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*</del> Stallung zu vermieten.

Taablattburo erbeten.

Hans Thomastraße 9 ist eine Gtallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

# Große Werkstätte

mit Reller, Rarlftrage 75, per fofort zu vermieten. Rheinftr. 12, Geitenbau, ift eine Raberes 3. Ettlinger & Wormfer, herrenftraße 9.

### Berrenftrage 11 ift ein

# schöner, großer Lagerraum mit Oberlicht ca. 85 qm nebst 2 Zimmern, als Buro geeignet, ca. 50 qm, zusammen 135 qm, zu jedem Zwecke geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten: Herrenstraße 9, Buro.

Die Wirtschaft "Zum Löwen" in Beiertheim ift auf 1. Oktober an tüchtige, bemittelte Wirtsleute zu verpachten. Metger bevorzugt. Näheres in der Brauerei

### Schrempp, Karlftrage 65. Stallung

# Zimmer

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Tr. hoch, ind 2 schon möbl. Zimmer (Bohn- und Schlafzimmer) fowie 2 einzelne, gut moblierte Zimmer per fofort zu vermieten Birfcftrage 30, 2. Stod, ift fofort ober fpater ein gut möbliertes Zimmer

Einfach möbliertes Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermiet. Näh. Degenfelbstraße 4a, 5. Stock.

Ein gut möbliertes 3immer mit 2 Fenstern, 2. Stock, per sof, zu vermieten: Douglasstraße 82. 3irhel 31, 2. Stock, ift ein frbl. möbl. Bimmer an herrn ob. Frl. mit ober ohne Benfion billig zu permieten.

But mobl. 3immer mit fep. Gingang sogleich zu vermiet.: Philipp-straße 9, 2. Stock, Haltestelle ber Straßenbahn.

Gut mibliertes 3immer ist auf sofort zu vermieten. Erbpringenstr. 2, 3. Stock.

Rreugftr. 16, 1 Tr. hoch, find ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sowie eine einsache Schlasstelle, beides mit Kost, sogleich billig zu vermieten; ebendaselbst werden noch Abonnenten für den Mittagstisch zu 60 Z und Abenditsch zu 40 Z

# Bu vermieten

groß., unmöbl. Zimmer, Ede Karl-und Kriegstr., 5. Stock. Näheres Karlstraße 49a, 2. Stock rechts. Ein icones, großes, möbliertes Bimmer ju vermieten, Edzimmer, per fofort: Draisstrafte 21.4. Stod,

Sartenstraße 31, 1 Treppe boch, ift ein gut möbliertes Wohn: und Schlafzimmer zu vermieten.

# Miet-Gesuche

# Wohnungen

# Wohnunge-Gefuch. 3mei bis 4 Bimmer-Bohnung im ober 2. Stock in Mitte ber Stadt von einzelner Berson sofort ober 1. Ok-tober zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 6983 ins Tagblattbüro erb.

3 Zimmerwohnung ubehör von alterer Dame 1. Okt. gesucht. Gefl. Off Breisangabe unter Nr. 6810 ins Tagblattburo erbeten.

Kleine Beamtensamilie sucht auf 1. Oftober 4 Zimmerwohnung nebst Zugehör. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7016 ins Tagblattburo erbeten.

Beamtenfamilie (2 Personen) sucht 3 bis 4 Zimmerwohnung, nächst ber Elektrischen, auf 1. Oktober. Offerten mit Breisangabe unter Nr. 7019 ins Zagblattburo erbeten.

Gute 5 Zimmerwohnung mit Bab, eleftr. Licht und womöglich Danupsbeizung auf 1. Oktober gesucht. Aussichten Mr. 7017 an das Tagblattbüro

Schone 3-4 Bimmerwohnung mit Bubehör in ruhigem Saufe nut Indeport in tugigen Danje von 3 erwachsenen Person. auf 1. Oft., Nähe Samptvost, gesucht. Offert. unter Nr. 7021 an das Tagblattbüro erbeten.

Eücht. Mädchen f. Kilche u. Hans-arbeit zu 2 Personen bei hohem Lohn für sofort gesucht. Bormstellen von 2 bis 5 Uhr: Friedenstr. 22, 2. Stock. \*\*\*\*

Brautpaar sucht auf 1. Okt. in der Oststadt schöne, geräumige 2 Zimmerwohnung. Offerten mit Breisangabe unter Nr. 6981 ins

Tagblattbüro erbeten. Gesucht von finderlosem Shepaar auf 1. Oftober eine schöne, geräumige 2 Zimmerwohnung, in der Nähe des Bahnhoses oder Marktplages, Dinter-haus und 4. Stod ausgeschlossen. Off. unt. Ar. 7018 ins Tagblattbüro erd.

# Kapitalien

# Rapitalisten

halt fich gur toftenfreien Un= lage von Spothefengelbern empfohlen

# Sankgelchäft

Wörner & Wehrle,

Karl-Friedrichstraße 2. Teilhaber gesucht

mit 21/2 bis 3 Mille für ein gut geben-bes Möbelkransportgeschäft, welches noch ein Gewerbe als Nebenbeschäfigung hat. Offerten unter Rr. 7024

# Offene Stellen

# Weiblich

Büglerinnen, tüchtige, finden fo-Reuwascherei Rufter, Balbftr. 11. Lehrmäbchen werb. angenommen. Braves, junges **Räbchen** als Iweitmädchen für auswärts ge-

jucht. Abresse zu erfragen Gefucht wird jur Aushilfe ein

### Bimmermädchen mit besten Zeugniffen für ben Monat Juli. Anmelb. zwischen 2 u. 3 Uhr Baronin Chouau, Beethovenftrage 6. Für hausarbeit wird ein fraftiges, ber Schule entlaffenes

# Włädchen

auf einige Stunden bes Tages fofort gefucht. Offerten umter H. F. 23 bahnpoftlagernb.

Gin tilchtiges band: und Ruchenmabchen wird bei hohem Lohn Potel "Groffe".

Auf fofort wirb ein braves, fleißiges Maben für Sausarbeiten gefucht. erfragen Raiferftrage 105

Ein braves, fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. Juli gesucht: Georg-Friedrichstraße 32, Laden.

Einfaches, fräftiges Mädchen für Kilche und Hausarbeit gesucht. Sober Lohn, gute Behanblung. Kochen nicht erforderlich. Näh. Schüßenfir. 66, part. Junges Madchen einige Stunden täglich für Sausarbeit gesucht: Gifen-lobrstrage 32 IV.

Ein gefundes, fauberes Sausmäden wird weg. Erkrankung bes bisherigen für sofort gesucht Rebtenbacherstraße 16.

# Maschinist,

gelernter Mafchinenichloffer, im allgemeinen Mafchinenbau mit Dampfmaschinenreparaturen unb Dreharbeiten burchaus erfahren, wird bei guter Bezahlung für fofort gefucht. Möglichft ledige Bewerber, die biefen Unfpriichen vollftanbig genügen, wollen ihre Offerten unter Rr. 7003, unter Beifügung ihrer Lohnauspruche sowie Zeugmisabschriften, alsbalb im Tagblattbüro abgeben.

\*\*\*

BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Gelucht

gum 15. Juli wird ein tuchtiges Bimmermadchen, welches fervieren und bügeln kann und gute Zeugn. aus besseren Hat: Rarls aus besseren Häusern hat: Karlsifrage 6, 4. Etage, von 2—5 Uhr.

Sofort gesucht ein Mädchen

für fleinen, beff. Sanshalt geg. gute Begahl.: Briegftr. 118, part.

Männlich

1 tücht. Maschinenarbeiter

eine Badfran mittleren Alters gefucht.

Chr. Imle, Karlsruhe, Stublfabrit, Goffenftrage 9.

Jungen, fraftigen Hansburichen,

ftabtfundig, ehrlich umb fleißig, fucht Metleriche Buchhandlung, Rariftraße 13.

> Jüngerer hausburiche

gesucht. Rur soche welche im Besige guter Zeugnisse sind, mögen sich melben. L. Wohlschlegel, Raiferstraße 173.

Fuhrtnecht.

Ein tilchtiger, soliber Mann mit guten Zeugnissen kann sosort eintreten. Düngerabsuhr-Gesellschaft Karls-rnhe, herrenstr. 12, 2. Stod.

ellen-Gesuche

Weiblich

Für Alerzte.

Tüchtiges Fräulein, welsches schon bei einem Arzt als Gehilfin tätig war, sucht balvigst ebensolche Stellung, went auch als Empfangsbame. Angebote unter Ar. 6984 an bas Tagsblattburo erbeten.

Franlein, burchaus tuch-tige und anberläffige Ber-kanferin, fucht eine

Viliale

gleich welcher Branche, m übernehmen. Angebote an das Tagblattbüro unter Nr. 6986 erbeten.

Tüchtige Schneiberin nimmt noch Arbeit an in ober außer bem Hause bei billiger Berechnung: Mabemieftraße 29, 2 Stiegen hoch, Borderhaus.

Männlich

Schreibbüro.

Maidimenichriftl. Arbeiten, Zeugnis-abschr., Bervielfültigungen 2c., prompt und billig: Ablerstraße 4.

Bum Umzuge empfehle mich bei allen orfommenben Schlofferarbeiten vorfommenben Schlofferarbeiten some auch bei Reparaturen an Rocheherben, Baichteffeln ufw.
Ed. Meet, Schloffermeister,

Malienstraße 43.
Mmalienstraße 43.
Sbendsielbst stehen wegen Räumung billig zu verkaufen: 2 Fensterholzläden, 2 Kellersenster, 1 Schneiberbsgelsofen, 1 guter, gebrauchter Kochherd zu 15 Me., 1 Kochtiste, 2 Oefen, 1 Ofenschirm, 1 Wertbanf mit Schranbstock.

# Unterricht

Wdufiklehrer,

fonfervatorisch ausgebilbet, erteilt fehr gründlichen Unterricht in

Alavier, Bioline, Sarmonium. Sonorar monatlich bon 6 Mf. an. Unterricht wöchentlich zweimal. Gefl. Anmeld.: hirschitt. 118 IV.

Frische Sendung Matjesheringe

schöner, fetter Fisch, wieder

Neues Sauerkraut

20. Erb, am Laceupiacz. Telephon 495.

# Gardinen - Teppiche

Tischdecken, Filztuch . . . St. 1.90 2.80 4.75 Tischdecken, Tuch . . . . St. 8.75 11.— 14.— Tischdecken, imit. Gobelin, St. 5.50 6.75 9.50 Halbleinen u. Kocheldecken 5.- 7.- 12.50 Diwandecken, Fantasie . . St. 6.50 9.50 17 .-Jacquard-Schlafdecken, halbw. 5.50 7.75 9.75 Jacquard-Schlafd., Wolle, St. 12.— 15.— 18.— Jacquard-Schlafd., Baumw. St. 3.— 3.90 4.75 Kamelhaardecken, mit Baumw., St. 10.- 13.-Steppdecken, versch. Qual. 5.— 8.50 12.— 17.—

**Teppiche** 

Axminster-Teppiche. . . St. 10.50 19 .- 28 .-Bouclé-Teppiche . . . . St. 30.— 40.— 68.— Perser-Imit.-Teppiche . . St. 39.— 56.— 75.—

Jute - Perser

Vorlagen . . . . Stück 0.90 1.30 2.20 4.50 Teppiche . . . . Stück 6.50 10.— 16.50 24. in großer Musterwahl.

Gardinen

Tüll-Gardinen, weiß, creme, Paar 4.50 7.50 10.-Tüll-Gardinen, Stückware, weiß,

creme . . . . . . . Meter 0.55 0.70 1 .-Tüll-Stores, . . . . . . Stück 2.90 4.50 6.75 Gardinen-Spannstoff . . Meter 0.85 1.65 1.90 Erbstüll-Halbstores . . . Stück 4.25 7 .- 12.75 Erbstüll-Bettdecken, für 1 Bett 5.25 9 .- 13.00 Mull-Gardinen, mit Querbehang, Garnitur 12.50 Mull-Stückware . . . . . . Meter 1.10 1.45 Madras-Garnituren, mit Querbehang 8.50 13 .-Biedermeierstoffe . . . . . . . Meter 1.75 Kochelstoffe ..... Meter 1.90 2.40 Köper-Stores, versch. Breiten, St. 1.75 2.75 3.90

Vorlagen

Axminster-Vorlagen . . Stück 3.70 5.50 9 .-Bouclé-Vorlagen . . . . . . . Stück 5.50 Perser-Imit.-Vorlagen ..... Stück 8.50

Dekorationen

Halbl. Garnituren, mit Querbeh. 5 .- 9 .- 11 .-Kochel-Garnituren, m. Querbeh. 9. — 12.50 17. — Filztuch-Garnituren, mit Querbehang 6.— 9.— Tuch-Garnituren, m. Querbeh. 14.—19.—25.— Filztuch, 180 cm breit . . . . Meter 3.20 4.40 Möbelstoff, 130 cm breit . . . Meter 2.25 3.90 Dekorationsstoff . . . . . . Meter 1.60 3.00 Galerieborden .... Meter 0.60 0.90 1.50 Rupfen . . . . . . . . . . . . Meter 0.90 Gobelinborden . . . . Meter 0.70 1.20 1.80

Läuferstoffe

Sofakissen . . . . . . Stück 1.85 2.40 3.25

Juteläufer . . . . . . . Meter 0.50 0.90 1.20 Boucléläufer ..... Meter 3.50 4.25 Cocosläufer ..... Meter 1.40 1.80

1 Posten Linoleum-Reste und Coupons Breite 133 cm . . . . . Meter 1.70

**Romplette** Messing-Portieren

Garnitur 150 cm lang 2.70 Stück . . . . . Mk. 2.70

Umarbeiten u. Renpolsterung von Bolftermobein imb Betten, Bafchen von Roghaar u. Bezügen, anch Beftreichen.

Dampfbettfebern:Reinigung, wobei personliche Anwesenheit ur Ueber-jengung gründlicher, reeller Arbeit sehr erwünscht. Drell, Barchent, Feberseine, Cebaftian Münch, Chillerftr. 33.

Mein Büro befindet fich bon heute ab Blumenftr. 3, parterre Friedr. Maifch

Generalbertreter ber Rolnifchen Unfall.Ber: herunge . Attien . Gefell: fchaft in Roln, ber "Agrippina", See-, Fing und Lanbtraneport. Berf. Gef. in Kandrtansbort. Gert. ... Ge, in Köln, der Leipziger Lebensversicherungs Gesellschaft
a. G. (Alte Leivziger),
Leipzig, der "Helvetia",
Schweizerische Fenerversicherungs Ges. in St. Gallen.
Gleichzeitig empsehle ich
mich zum Abschluß von Bersicherungen isolicher Art ficherungen jeglicher Art.

Tel. 1321. Far die Tel. 1321. Aarlaruher Lebens versicherunn

auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,

Deutschen Phönix

(Feuer, Einbruchsdiebstahl, Miet-verlust u. Wasserleitungs-Schäden) Schweizerische

Untallversicherungs-A.-6. in Winterthur (Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft In Berlin,

lannheimer Versicherungs-Gesellschaft (Transportversicherung) vermittelt Versicherungsabschlüss

und erteilt kostenfreie Auskunft

Westendstrasse 14. Onteragenten und stille Mitarbeiter Thurmer-Pianos

auffergewöhnlich gute, schone und preiswerte Pianinos in mittlerer Preislage.

Alleinige Dertretung:

**Cudwig Schweisgut** 

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenftr. 4

Wir machen darauf aufmerksam, daß

# Kohlenpreise

seit I. Mai ds. Js. festgesetzt sind und empfehlen den verehrlichen Mitgliedern, sich vor Bestellung ihres Winterbedarfs unter allen Umständen

aus dem Hauptlager oder einer unseren vers. f. Prinzipale u. Angestellte), Filialen zu verschaffen.

Karlsruhe.

la Brannfdweiger Mettwurft ans bestem Rohmaterial hergestellt, unr eigenes Frabritat, ampfiehlt zu Wiederverlaufspraien per Pfund M 1.10 auf fämtl. Wochenmärsten. Schweinemeggerei und Burftfabrit C. Braun, Gerwigftrafte 34. Telephon 1648.

Achtung für prompt und billig.

Riedel & Co., Telephon 2979.

**Fautjucken** 

nach 8 Tagen vollständig verschwunden. "Bestätige ihnen gerne, daß ich mit Ihrer Herba-Seife sehr zufrieden war. Das Haufluden war nach 8 Tagen

Obermeher's Medizinal Herba-Ceife à Sind 50 Pjg., 30% stärferes Brap. Mt. 1.—, an haben in allen Apothefen, Drog., Barfum.

Rudfäde Gamaichen Reisetaschen Rofferhaus

Geschw. Lämmle Telephon 1451.

Rabattmarten.

Gerettet beroben burch gründl. chem. Rei-

nigung, elegante Reparaturen u. Entfernen des Glanges.

Angüge von 3.50 M an. Koftenlos wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8 Stunden. Rarte genügt. Erfinder und einzige

Anstalt Wimmer Amalienftr. 22. Tel. 3152.



Lederstühle,

abgenützte,

werden aufge-polstert u. fachmännisch aufge-Rohrstühle Lederstühlen

E. Schütz,

Kaiserstraße 227

und Reparaturen werben gut und billig ansgeführt. Jährliche Unters haltung von 3 M an.

Karl Bing, Karlitrage 41.

11 unentgeltliche Rechtsaustunftstelle

für Frauen. Sprechftunben: Freitags 6-7 Uhr Dienstags 6-8 Uhr Linbenfchule, Kriegftrafte 44.

besten.

schwarz und emailliert, eingetrof bestes Fabrikat, billigste Breise, hi Rabatt unter Garantie. Mohr & Böhm

Schwimmbad.

Durlacher Allee 43.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: "Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 2 bis 1/25 Uhr sowie Freitags von 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags."

Für Herren u. Knaben geöffnet: "Werktags vormittags von 7 bis 9 Uhr u. 11—2 Uhr, nach-mittags 1/25—1/29 Uhr. Frei-tags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags vormittags 11 Uhr bis abends ½10 und Sonntags 7—12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet."



Städtische Rechts austnutthelle (ftabt. Arbeiteamt) Arbeitsamt Sähringerstraße 100,

erteilt minberbemittelten Be onen unentgeltlich Rat und Und funft, pornehmlich Arbeite. und Dienftbertrage, Rranten:, Unfall: und Invaliden berficherungegefengebung,

bes Mieterechte, in Mifitation Stener-und Staateangehörigfeite fachen uim. Roftenfreie Anfertigung von Schriftfagen in Rechtsfachen.

Sprechftunden: Werkäglich vo 8 bis 12 Uhr vormittags.

BLB

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

# Mus den Barfeien.

Bu ben Wirren in ber Bentrumspartei. Borläuser der "Berliner" hat Brosessor Martin Spahn-Straßburg in einer Gruppe bagerischer Po-litiker entdeckt, die in den Jahren 1876—1878 ben politischen Leitern des katholischen bagerischen Bolpolitichen der Berte bas Leben mit benfelben Forberungen sauer machten, wie sie heute von den sogenannten Dit ermadien, die neige der der der der der des Zenstrum erhoben werben. Spahn berichtet über sie im Junihest des Hochlands. Damals gab es im bayeris gunihelt des Bodianos. Damais gab es im dagerischen Landtag noch keine Zentrumsfraktion, die erst 1887 gegründet wurde. Die bayerische Patriosten partei— gegründet am 11. Juni 1869 wähs rend der Tagung des Zollparlaments in Berlin — pertrat deren Stelle und hatte, wie das heutige Zentrum, zwei Richtungen, eine extreme und eine gemäßigte. Die Führer der ersteren, die man heute "Berliner" nennt, waren die Geistlichen Dr. Rittler, der das "Fränkische Bolksblatt" gerausgab und später die Bochenschrift "Die katholifche Fahne" gründete, Dr. Sigl, Berausges ber des "Bayrifchen Baterlands" und ber aus Bestsalen eingewanderte Johannes Fus-angel, nach Rittler Redakteur des "Fränkischen Bolksblattes". Einen großen Anhang hatte die Bewegung namentlich in der Geistlichkeit. Ber-Bewegung namenting in der Geiglichkeit. Bersfammlungen wurden gehalten, ein geschäftsführender Ausschuß wurde gewählt und an seine Spize ein Krhr. v. Sazenhosen gestellt. Auch demühten sie sich lebhast um den Segen des Papstes, der ihnen aber nicht gegeben wurde, angeblich weil die Perssonen, insdessondere Sigl, nicht gesielen, odwohl "die Sache und das Programm es verdient" hätten. Bährend die Gemäßigten die Protestanten sich als Bundesgenoffen anzugliebern suchten und beshalb für die Partei den Namen "katholisch" guriichwiesen, wollten die Extremen "dem Feinde die volle katholische Wahrheit mit allen ihrer Spitzen und Ecken offen und nacht entgegenhalten, ohne auf die Zartheit des Ausdruckes besonderes ohne auf die Jarrheit des Ausschlass befolders Gewicht zu legen". Jhnen liegt mehr an der Bah-rung des Prinzips, als an der materiellen Position der Kirche. Jhre Devise lautet: "Kirchlich korrekt handeln, wie es das Prinzip und die Ehre der katholischen Fahne gebieten, mag daraus ent-stehen, was da will." Während die Gemäßigten es für fehlerhaft halten, wenn ein Geiftlicher die oberste Leitung von katholischen Bereinen übernimmt, die von der Obrigkeit als politische Bereine angesehen werden, mablen die Extremen als Führer in erfter Linie ben Klerus. Die Gemäßigten kamp fen gegen ben Liberalismus wie gegen eine Dacht, beren Herrschaft sie sich zwar unterwerfen, die aber boch zu Recht besteht, mit der sie Frieden aber obed zu Kent besteht, mit de ste fich i eße n würden, verständigte man sich nur einigermaßen über die Grenzen". Für die "Entschiedenen" aber verdankt der Liberalismus dem religiösen und politischen Ausruhr sein Dasein. Auf der anderen Seite gab Jörg, der Führer der Patriotenpartei, zu: "Faktisch seite patriotiche Bartei eine katholische Partei. Der Unterschied sei nur, daß die Extremen sie auch grund fählich bagu machen wollten."

# Badische Bolifit.

ftelle

-7 Uhr -8 Uhr he 44.

de

hun,

ffnet:

2 bis

s von

ffnet:

Frei-

ittags

Auch

Rechts

telle

itsamt)

Be 100,

n Per

chen di

ung,

n in

igliah vot

Mus der nationalliberalen Partei.

Das geftrige Sommerfeft ber nationalliberalen Bartei fand ber ungunstigen Bitterung wegen nicht im Rittnertwald bei Durlach, sondern in der dortigen Fefthalle ftatt. Der Befuch mar außerft ftart. Besonders erfreulich war, daß unter den Erschiene-nen alle Berufe: Arbeiter, Beamte, Handwerter, Brivatbeamte, Angestellte usm. vertreten waren. Das feft mar in ber hauptsache ber Gemütlichteit und Fröhlich teit gewidmet, jedoch fehlte auch bie Bolitit nicht. Es murden Reden gehalten von hstagsabg. Rölfc und bem Parteichef Beh. Sofrat Rebmann. Abg. Rolfch, der in temperamentvoller Beife auf das Deutsche Baterland toaftete, vies darauf hin, daß die nationalen und die liberalen Grundfate hochzuhalten feien. Man fang anschließend bas Lieb "Deutschland, Deutschland über alles". Ebenso fand der zweite Redner Hof rat Rebmann außerordentlich hergliche Borte, in benen er bie Jugend ermahnte, die Liebe gum Baterland zu pflegen. Sein Hoch galt der Jugend in der Partei und im Bolt. Musikalische und andere Interhaltungen, auch für Kinder, sowie Borträge einer Gesangsabteilung der nationalliberalen Partei perschönten Die Feier.

Aus der Fortschrittlichen Bolkspartei.

Das gestrige Sommerfest auf dem Turmberg bei Durlach, veranstaltet von den Organisationen der mittelbadischen Reichstagwahlkreise, war von überall her stark besucht. Namens der Abgeordneten begriffte der Landtagsabgeordnete Ddens wald (Pforzheim) die Barteiangehörigen. Ferner hielten Ansprachen Dr. Gönner (Karlsruhe) und Brof. Reinhold Selbing (Karlsruhe). Die Ber-fammlung blieb bei gemeinsamen Liedern und allergeselliger Unterhaltung bis in die Sommernacht

# Mus der Sozialdemofratie.

Nachdem sich fürzlich eine sozialdemokratische Konferenz des 10. Karlsruher Reichstagswahltreifes gegen die von der Landeskonferenz der sozialdemokratis chen Partei vorgeschlagene Aufhebung des mittels badifchen Parteifefretariats ausgesprochen hatte, hat nun eine in Durlach abgehaltene Konferenz ber Ortsvereinsvorsigenden des 9. Reichstagswahlfreises eine gleiche Entschliegung herbeigeführt.

# Gemeindewahlen.

\* Graben, 30. Juni. Die Burgerausichuß: wahlen, bei welchen noch die Erregung von der Bürgermeisterwahl her nachzitterte, hatten bei leb-hafter Wahlbeteiligung das Ergebnis, daß sich die Op-positionspartei (Hirsch-Partei) mit 25 Sihen bemügen mußte, während die andere Seite 35 Sige er-bielt, und zwar die Bürgervereinigung 20 und die Arbeiterpartei 15 Sige.

# Ein Gemeindewahlprofest.

oc. Schopfheim, 30. Juni. Rachdem ber Proteft ber hiefigen Fortidrittler gegen die Bürgerausichuf-wahlen vom Bezirksamt toftenfällig abgewiefen worden ift, haben die Befch verdeführer beim Großh. Berwaltungsgerichtshof in Karlsruhe Returs eingelegt. Bufolge bem foeben eingetrofenen Beichluß beselben, ift der Berhandlungstermin auf den 7. September anberaumt. Es handelt sich dabei um die bis-

her auf verwaltungsrechtlichem Bege noch nicht entschiedene Frage, ob mahrend der durch das neue Bahlgeset geschaffenen Uebergangszeit die Gemeinderäte, beren Amtszeit noch nicht völlig abgelaufen ift, für ben Bürgerausichuß tandidieren dürfen.

# Badischer Candtag.

Rarisruhe, 1. Juli. Der Bericht ber Rom miffion für Juftig und Bermaltung ber Zweiten Kammer zu bem Entwurf eines Gesetzes über bie Abtretung des Rheinaugebietes an die Stadt Mannheim und von Mannheimer Bemarfungsteilen an die Gemeinde Gedenheim - erstattet von dem Abgeordneten Dietrich — ift an die Mitglieder der Kammer zur Ausgabe gelangt. Die Kommission beantragt: den Gesehentwurf anzunehmen.

# Aus Baden. Hofbericht.

Karlsruhe, 1. Juli. S. A. H. der Großherzog fuhr am Samstag, den 29. ds. Mts., vormittags
9 Uhr, von hier nach Heidelberg. Um Bahnhof dajelbst wurde Höchsterselbe von den Spitzen der Behörden empfangen. S. A. Hoheit begab sich alsbald
nach der Stadthalle und wohnte der Sitzung des
deutschen Kongresses für Bolts- und Jugendspiele dis
gegen 2 Uhr an. Alsdann folgte Höchsterselbe einer Ginladung des Stadtrats Heidelberg zur Festafel in
der Stadthalle.

Rachmittags halb 4 Uhr erschien S. R. Hoheit zu ben aus Anlag bes Kongreffes veranstalteten Spielen ber Schulen und ber Studentenschaft auf den Spielplägen an der Bangerowstraße und dem Nedarvor-

Nach 5 Uhr reiste S. K. H. der Großherzog von Heidelberg nach Konstanz und von da nach Schlöß Mainau, wo die Ankunst nachts gegen 12 Uhr er-

Am gestrigen Sonntag früh begab sich S. K. H. von Mainau nach Konstanz und wohnte von 1/210 Uhr an dem Gottesdienst in der evangelischen Stadtfirche bet. Bon 11 Uhr an empfing Höchstderselbe im Dienstgebäude des Großh. Landeskommistärs die im Dienstgedaude des Große. Lundsteinmannen Spigen der Behörden und erteilte mehrere Audien-zen. Sodann frühstückte S. K. H. bei dem Landes-kommissär Geheimrat Straub und Gemahlin. Um 1 Uhr erschien S. K. H. der Großherzog zu der Tauma des Landesabgeordnetentages des Badi-

der Tagung des Landesabgeordnetentages des Badischen Militärvereinsverbandes im Bürgerausschuß-saal in Konstanz. S. K. H. verweilte längere Zeit im Kreis der Bersammlung und ließ sich die Teil-nehmer, insbesondere die Bertreter der auswärtigen Berbände vorstellen. Alsdann begab sich Höchster-selbe zur Aufstellung der Militärvereine des ört-lichen und der benachbarten Militärvereinsgaue, deren

Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren. Rach dem Abschreiten der Fronten nahm S. K. H. den Borbeimarsch der Bereine enigegen. Um 1/24 Uhr suhr S. K. H. der Großherzog mit Extrazug von Konstanz nach Radolfzell, um einer Einladung der Stadtgemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Kadolfzell solgend, an der Feier des Holdbrigen Bestehens dieser Fausamehr istlausen. bliährigen Bestehens dieser Feuerwehr teilzunehmen. Am Bahnhof wurde Höchstderselbe von dem Bürgermeister und dem Feuerwehrkommandanten empfangen und nach der Festhalle geleitet. S. K. H. ließ sich zunächst die Beamten, die Geistlichen, den Gemeinderat und sonstige Bersonen vorstellen. Alsdann nahm Höchsterselbe auf der Tribune Blat und wohnte ber Feftrede bes Bürgermeifters an, auf S. R. H. antwortete. Hierauf folgte die Borftellung gahlreicher Feuerwehrtommandanten der Umgegend. Nach 5 Uhr reifte S. K. H. der Großherzog von Radolfzell ab und traf abends 10 Uhr hier wieder

3. R. Hoheit die Großherzogin reiste Samstag nachmittag von hier nach Schloß Eberstein und kehrte abends zurud.

Badifcher Foritidukbeamten-Ronarek.

O Lörrach, 1. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung hielt der Berein der badischen Forstschutzbeamten seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem ganzen Großherzogtum waren Bertreter erschitenen. Der große Saal des "Markgräsler Hose" stand im Zeichen des grünen Tuches und war sast die nut den letzten Blatz besetzt. Die Tagung nahm, vom schönsten Better begünstigt, kurz nach 10 Uhr vormittags ihren Ansang. Kulturmeister Blefs in gsEttlingen eröffnete namens des Borstandes die Tagung. Repieriäger Scherers Saggen ents die Tagung. Revierjäger Scherers Hausen ents bot den Anwesenden ein herzliches Willkommen. Kulturmeister Blessing - Ettlingen erstattete den Tätigkeits- und Entwicklungsbericht. Der Berein besteht zurzeit 9 Jahre und zählt etwa 1400 Mit-glieber, von benen auf der gestrigen Tagung 920 durch die Obmänner vertreten waren. Der Berein wurde mit 13 Mitgliedern gegründet und hat sich im Lause der Jahre außergewöhnlich günstig entwiks-kelt. Der vom Rechner, Herrn Kaiser-Billin-gen, erstattete Rechenschaftsbericht weist 5502,04 M Einnahmen und 5432,40 M Ausgaben aus, so daß sich ein Kassenbestand von 69,64 M ergibt. Das Ber-mögen des Bereins ist auf rund 5000 M angewach-sen. Ueber die im abgelausenen Berichtsjahre abgehaltenen Bersammlungen erstattete ber Schriftführer, Herr M is nger- Undingen, einen sehr aus-führlichen Bericht. Die in der Borstandssitzung, die am Samstag stattsand, behandelten Anträge wurden von der Bersammlung einstimmig geneh-migt. Ebenso wurden die in der vorausgegangenen migt. Ebenso wurden die in der vorausgegangenen Obmänner-Bersammlung gesaften Beschlüsse einstimmig gutgeheißen. Zur Zeitungsfrage sprach der Henler Maier-Konstanz. Die Bersammlung beschlöß, sowohl die Zeitung wie auch disher den Kalender in unverändertem Zustande hervorgetretene Anzeitung des Arritmarts aus dem Rerein auszuscheis regung der Forstwarte, aus dem Berein auszuscheiben und einen besonderen Berein zu bilden, murde von verschiedenen Seiten energisch bekämpft. Rachbem pom Leiter ber Berfammlung noch bie Beti-tion bes Bereins an ben babifchen Landtag um Befferftellung der Forftichutbeamten näher erörtert worden war, wurden einzelne Anträge und Wünsche vorgetragen. Im nächsten Jahre soll das 10jährige Stiftungssest geseiert werden. Auf das an den Großherzog abgesandte Suldigungstelegramm ging mittags 1 Uhr ein herzliches Danktelegramm ein. Die nächste Generalversammlung findet in Karlsruhe ftatt. Mit biefer Generalversammlung foll das 10jährige Stiftungssest verbunden werden. Kurz nach 1 Uhr mittags wurde die an neuen An-regungen reiche Tagung durch ein gemeinsames Mittageffen beschloffen.

\* Bilferdingen, 30. Juni. Bereine bes Ober: rheinischen Jünglingsbundes veranstalteten kürzlich bei Wilferdingen ein Kriegsspiel. Teilnehmer waren die Bereine von Ettlingen, Karlsruhe, Linkenheim, Graben, Weingarten, Bretten, Gölshausen (blaue Partei); serner von Gernsbach, Bilferdingen, Ellmendingen, Eisingen, Pforzheim (rote Partei). Die Blauen sammelten spiegelm (tole pariet). Die Sianen Junimetten, in Göllingen. Rach einem Umzug durchs Dorf, mit Parademarsch vor dem Pfarthaus, ging der Zug zur Kirche, wo Pfarrer Strauß eine zu Berzen gehende Predigt über das Evangelium vom reichen Jüngling hielt. Rach dem Festgottesdienst reichen Jüngling hielt. Rach dem Festgottesdienst wurde in Söllingen abgekocht und über Kleinsteinbach nach Bilserdingen zu marschiert. Die rote Bartei war unterdessen aus südlicher Richtung im Anmarsch, hatte mitden Bortruppen Bilserdingen er-reicht und stand mit der Hauptabteilung in Ellmenbingen. Dort mar, wie auch in ben Gemeinden Söllingen und Bilferdingen, mit größtem Entgegenkommen der Einwohner gaftliches Quartier bereitet worden. Rach dem Besuch des Festgottesdien: ftes in Bilferdingen wurde die Uebung abgehalten. Nachdem man auf beiden Seiten tapfer gekämpft hatte, zogen die "feindlichen" Brüder vereinigt dem Festplat bei Bilferdingen zu. Bald lockten die Klänge ber vereinigten Posaunenchöre zum Baldgottesdienst. Pfarrer Herrmann-Bilferdingen rief in seinen Begrüßungsworten den Berssammelten u. a. zu: "Pfadfinder heraus!" Richt still im Berborgenen wollen wir bleiben, wir Mitglieder der Männers und Jünglingsvereine. Heraus in Gottes herrlicht Natur! Die Tagung soll uns daran mahnen, daß wir wirklich sein sollen eine Armee des Reiches wir wirklich seine sollen eine Armee des Keiches Gottes, auch eine "Reichsarmee", aber eben darum keine "Reihausarmee". Pfarrer Dr. Mentonsettlingen sprach im Anschluß an das Wort 1. Mos. 37, 15 Irregehen auf dem Felde. Pfarrer Diesmer-Röttingen hielt die Schlußansprache. Ein kurzes Gebet und das Lied "Aun danket alle Gott" beschloß die schone Geist und Körper gleich erquiksberen Mercantkoltung kende Beranftaltung.

:: Seidelberg, 30. Juni. Geftern und heute hiels ten hier die Gemeindes und Schlachthofs Tierärzte Süddeutschlands ihre Tagung

Raftatt, 1. Juli. Der vor einigen Tagen hier verhaftete Schwindler, von dem es anfänglich rüchtweise hieß, es handle sich um den Bankrät E. Brüning aus Dresden, mar bisher in Baben-Baden als Portier angestellt und führt den Namen Baden als Portier angestellt und sucht ver Kullen.

Lens. Er wird wegen Hochstapeleien von der Staatsanwaltschaft in Lugano seit längerer Zeit stechbriessich versolgt. Als er auf dem hiesigen Bostamt die Erträgnisse seiner Schwindeleien in Empfang nehmen wollte, schöpfte er Berdacht und ergriff die Flucht. Schließlich gelang es der Bolistichten verketzen. zei, ihn zu verhaften.

:: Gernsbach, 1. Juli. Der Bürgerausschuß ber riet in seiner letten Situng das Projekt der elektrischen Bahn Baden Baden Gernsbach. Die Kosten sind auf 750 000 M verschuschen Bach 2000 M verschuschen anschlagt, movon die Stadtgemeinde 400 000 M übernehmen foll. Die Bahnbauarbeiten follte eine Bersiner Firma aussühren. Ein Beschluß wurde in der Bahnfrage jedoch nicht gesaßt, denn es sollen zunächst wegen Ausbringung der Rittel die nötigen Schritte geschehen.

:: Offenburg, 1. Juli. Der Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit einem neuen Dienstrertrag mit Oberbürgermeister Hersmann zu beschäftigen haben. Es ist vorgesehen eine Gehaltserhöhung von 8000 auf 9000 M und vom 1. Juli 1914 ab auf 10 000 M nebst freier

er. Babenweiler, 29. Juni. In den letten Tagen haben die Grabarbeiten für das Fundament jum Denkmal weiland Grofherzog Friedrich I. begonnen. Das Denkmal wird noch im Laufe dieses Sommers erstellt werben, so daß der seierlichen Enthüllung im Herbste, wahrscheinlich am 9. September, dem Geburtstag des verstorbenen Großherzogs, entgegengesehen werden kann. Das Denkmal, von Prosessor Moesting Rosserver und modelliert stellt den in Rarlsruhe entworfen und un Karlsruse entidorjen und modelitert, steut den verstorbenen Großherzog in überlebensgroßer, ganzer Figur dar, mit entblößtem, leicht nach der Seite geneigtem Haupte und mit der Müße in der Hand, wie er in seiner leutseligen Art jedem, sich im Rahenden, entgegen getreten ist. Das Denkmal erhält seine Aufstellung auf dem Aurplatze vor dem Rurhause und wird eine Zierde unseres Kurortes

R. Konstanz, 30. Juni. Die Spike des Konstanzer Münsterturms war, wie wohl erinnerlich sein wird, in der Erdbebennacht vom 16. November herabgeschleudert worden. Im Fallen hatte sie zum Teil das Kirchendach durchschlagen, zum Teil war sie in mehrere Stücke geborsten, von benen eines eine 10 Meter hohe Tanne glatt gefällt hatte. Die Stücke murben zusammengelefen und nunmehr von fachverftändiger Sand wieber gufammengestigt. Zur Erinnerung an die Erds bebennacht ist die Spitze, wie sie seit 1853 das Münster zierte, im Kreuzgang des Münsters aufge-stellt worden. Sie ist 3,20 Meter hoch, die einzelnen Blumen ufm. erreichen eine Breite von 1,20 Meter. Das Gesamtgewicht beläuft sich auf etwa 130 Zent-ner. Die gleichsalls durch bas Erdbeben von ber Oberpostbirektion herabgeschleuberten Kolossal-statuen werden ebenfalls nicht wieder errichtet. Thre Trümmerreste sind im Sofe des Postgebäudes

# Mus dem Stadtfreise.

Generalleutnant Freiherr von Lyncker, Inspek-teur der Berkehrstruppen, ist zu militärischen Be-sichtigungen gestern hier eingetroffen und hat im Hotel Grosse Wohnung genommen.

Die Gerichtsserien beginnen am 15. Juli und endigen mit dem 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Feriensachen Termine abgealten und Entscheibungen erlaffen. Ferienfacher find: 1. Straffachen, 2. Arreftfachen und die einft weilige Berfügung betreffenden Sachen, 3. Meg-und Marktfachen, 4. Streitigkeiten zwischen Ber-mietern und Mietern von Bohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutung und Räu-mung berselben, sowie wegen Zurüchhaltung ber vom Mieter in die Mietsraume eingebrachten Gahen, 5. Wechfelfachen, 6. Baufachen, wenn über bie Fortsetzung eines Baues gestritten wird. Das Gericht kann auch andere Sachen, soweit sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Auf das Mahnversahren, das Zwangsvollstreckungsversahren und das Konkursversahren find die Ferien ohne Ginfluß.

Ein Weltreifender ohne Gelb hat fich heute in unserer Redattion vorgestellt. Gartentechniker Bitolo Brener hat sich infolge einer Wette verpslichtet, in 400 Tagen eine Keise um die Welt zu machen. Er hat am 12. Februar 1912 ohne Barmittel die Reife in Tsingtau angetreten. Die Reise führte Herr Breper teils mit dem Rad, teils zu Fuß, und mit der Bahn von Tsingtau durch Beking und weiter über Port Arthur, Mukden, nach der Mandschurei, über Istuift am Baitalfee entlang nach Mostau, War-schau nach Breslau und von wo der Reisende über dal nach Brestall und don wo der Kenende lidet Dresden, Wien, München in Karlsruhe eingetroffen ist. Bon hier aus sührt ihn sein Weg nach Untwer-pen, wo er sich einschifft, um in irgend einer Dienst-stelle nach Nord-Amerika zu gelangen. Herr Breper gewinnt bei Bollendung der Reise 10 000 Dollars. Interessant sind die Kostmarken, die sich der Bett-ressen siese die er in einem Gette sammelt. Pis seht peln ließ, die er in einem Hefte sammelt. Bis jett hatte er noch teine Fährlichteiten zu bestehen, und wurde auch nicht belästigt.

Bortrag. Morgen abend 8½ Uhr findet im Mis-fionssaal, Kaiserstraße 168, Seitenbau, 2. Stock, ein öffentlicher, religiöser Bortrag statt über das Thema: "Notwendigkeit des Gehorsams." Redner: R. Liechti aus Strafburg. (Räheres f. b. Anzeige.)

### Nationalspende für eine Luftflotte!

Bei der Ortsgruppe Karlsruhe des Deut-
schen Luftflottenvereins gingen weiter ein:
Professor Langhein, Ettlingen
Major a. D. Kresmann
Fran 3. S
August Morlod
Dr. G. 5
Ungenannt
Brivatier B. Red
Medizinalrat Dr. 2. Gutich
E. 5
Ministerialrat Schellenberg
Finanzrat Zimmermann
Donnerstagfegelgesellschaft im Museum M 25.—
Seguines acreller Der Del entindule um manifemme
debendance officer officer
Mar Leipheimer

Bon früheren Sammlungen M 6062.75 Zujammen M 6261.75

Beitere Beiträge nehmen entgegen: die Expedition dieser Zeitung, die Filiale der Rheinischen Creditbank und die durch Plakate gekennzeichneten Sammelftellen.

# Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Montag, 1. Juli. 40. Borft. auß. Ab. Für den Berein Bolfsbildung. "Kätchen von Heilbronn" oder "Die Feuerprobe", großes historisches Ritterschauspiel in 5 Alten und einem Borspiel von Kleift. 348 bis nach 3211. Eintrittskarten für diese Borstellung sind

nur beim Berein Bolfsbildung zu haben. Dien stag, 2. Juli. A. 71. "König für einen Tag" (Benn ich König wäre!), romantischetomische Oper in 3 Aften von Adam, überseht und für die deutsche Buhne bearbeitet von Baul Bolff. 3/8 bis

Donnerstag, 4. Juli. B. 71. "Madame Butterfin", Tragodie einer Japanerin in 3 Aften, Mufit

von Buccini. ½8 bis gegen 10.
Fre it a g, 5. Juli. Keine Borstessung.
Sa m st a g, 6. Juli. C. 72. "Ein Sommernachtstraum", phantastisches Lustspiel in 3 Aften von Shafespeare, überseht von Schleges, Musst von Menbelssohn-Bartholdy. ¾7 bis nach 10.
Sonntag, 7. Juli. B. 72. "Zannhäuser und der Sängertrieg auf Marthura" in 3 Aften von K

Sonntag, 7. Juli. B. 72. "Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg" in 3 Akten von K. Wagner. ½7 dis gegen ½11.
Dienstag, Seiner Königlichen Hobeit des Größherzags in sektlich beseurtstag. Seiner Königlichen Hobeit des Größherzags in sektlich beseurtstag. zogs in festlich beleuchtetem Saufe: "Oberon, König der Elsen", romantische Feenoper in 4 Aften von Beber. 7 bis 10.

Eintrittspreife: am 7. Juli, Balton 1. 21bt. 8 M, Sperrf. 1. 21bt. 6 M; am 2., 4., 9. Juli, Balton 1. Abt. 6 M, Sperrfig 1. 20bt. 4 M 50 -8;

am 6. Juli Balton 1. Abt. 5 M, Sperrfit 1. Abt. 4 M.

# Sport.

VII. Internationale Olympische Spiele des Karlsruher Jufballvereins.

g. Karlsruhe, 1. Juli. Die Olympiade des Karls-ruber Fußballvereins gewinnt Jahr für Jahr an Bebeutung und Karlsruhe sieht mit an der Spise berartiger Ber-anstaltungen. Während 1911 die Teilnehmerliste 25 Bereine anstaltungen. Während 1911 die Leilnehmerliste 25 Vereine und 85 Einzelfonkurrenten aufwies, waren es diesmal 37 Bereine und 130 Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands, auch Ausländer, die zusammen 260 Meldungen abgegeben hatten, ein Beweiß, wie sehr die Verauftaltung in der Sportwelt Deutschlands und weit darüber hinaus bekannt und beliebt ist. Die einzelnen Känmpfe, unter der Oberleitung des Heurschlands und n. die teilweise eine Besetzung dies zu 25 Bewerbern aufwiesen, waren äusert ingamend und erzielten Recultate die nehe die keilweise eine Beletzung dis zu 25 Bewerdern aufwiesen, waren äußerst spannend und erzielten Mesultate, die nade an die deutschen Höchstleistungen herankamen, lieferten aber auch den Beweis, daß die Juniorklasse tändig größere Fortschritte macht, so daß zwischen ihr und der Seniorklasse nur noch ein geringer Unterschied besteht, was eine Besserung der zuklinstigen Seniorklasselsstungen zur Folge haben durste. Die Kännpse verliesen ohne jeden Unfall und brachten solgende Resultat:

1) 50 Meter=Geniorlauf, 2 Chrempreife, 2 Pla=

1. Flory, Fußballverein Straßburg in 6,2 Set., 2. Rebenichütz, Fußballverein Frankfurt, 3. haggen-miller, Lurmverein 1860 München, 4. helb, Fußball-klub 1880 Frankfurt.

2) 100 Meter : Juniorlauf, 2 Chrempreife, 2 Bla: fetten.
1. Baier, Fußballflub Bürzburger Kiders in 11,5 Set., Beder, Fußballverein Strafburg, 12,1 Set., 3. Gersbarbt, Berein für Rasenspiele Mannheim, 4. Bengel, Clampie Darmitabt.

Olympia Darmftadt.
3) 100 Meter: Seniorlauf, 2 Chrenpreife, 1 Platette, Ehrenpreis bes Karlsruher Frembenverfehrsvereins. Höchftleistung 10,5 Sef.

1. Schwager, Fußballflub 1880 Franffurt in 11,3 Set., 2. Florn, Fußballverein Strafburg 11,4 Set., 3. Schnisspahn, Fußballverein Franffurt.
4) 100 Meter-Lauf für Stubenten, Ehren- und Banberpreis des Architetten Binfer fen., 1 Platette. Bochft

BLB LANDESBIBLIOTHEK

1. Haggenmiller, Turnverein 1860 Minchen, 11,5 Set., 2. Feigel, Außballverein Straßburg, 12 Set., 3. Gerhards, Rasenspieler Manuheim, 12,1 Sett. 5) 200 Meter-Juniorlauf, 2 Ehrenpreise, 1 Blastette. Höchstleistung 222/3 Set.

1. Renmüller, Fußballverein Frankfurt in 24,3 Set. Geiges, Fußballtlub Freiburg, 3. Gantter, Fuß-

6) 400 Meter- Seniorlauf, 2 Ehrenpreise, 1 Blastette. Deutsche Höchstleistung 49 Set.

1. Dechent, Fußballverein Frankfurt in 56<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Set., Floip, Fußballverein Straßburg in 56<sup>4</sup>/<sub>5</sub> Set., 3. Blansch, Jußballflub Freiberg in 58 Set.

7) 800 Meter=Seniorlauf, 1 Chrempreis, 1 Matte, Beltausstellungs = Banderpreis. Höchftleifung fette, Beltauspten 1 Dein., 54,8 Gef.

1 Min., 54,8 Sef.

1. Deinz, Sportflub Saar, Saarbrüden, 2 Min., 6,3 Sef., 2. Charpentier, Fußballverein Straßburg, 3. Traber, Sportflub Prenßen, Duisburg, 4. Dechent, Jusballverein Frankfurt. Der junge Däne Larfen, auf den große Hoffmungen gesetzt wurden, kommte keinen Plat belegen und ging ziemlich als letzer durchs Ziel.

8) 1000 Meter-Juniorlanf, 2 Chrempreife, 2 Plaketten, Höchstlichung 2 Min., 37 Sek.

1. Fischer, Sportflub Saar, Saarbrüden in 2,54 Min., 2. Schröd, Olympia, Darmstadt in 2,58 Min., 3. Keller, Karlsruher Khönix in 2,59 Min., 4. Kester-Wüllbausen.

9) 1500 Meter-Seniorlauf, 1 Chrenpreis, 1 Pla-fette, Ehren- und Wanderpreis der Stadt Karlsruhe, Höchftleifung 4 Min., 6,5 Sef.

1. Klein, Sportverein Bölflingen in 4,25 Min., 2. Ernft, Berliner Sportflub, 3. Boigt, Bruno, Jufballflub 1880 Frantfurt, 4. Schröd, Olympia,

10) 400 Meter=Stafettenlanf, 4 Mam à 100 Meter, 2 Chrenpreife, Chrenpreis ber Stadt Karlsruhe, Hochffleistung 45,6 Gef. Fußballflub 1880 Franffurt, 2. Franffurter Fuß-

11) 1500 Meter Stafetiensans, Duisburg.
11) 1500 Meter Stafetiensans, 4 Mann,
1 à 200, 1 à 800, 1 à 400, 1 à 100 Meter, 2 Chrenpreise, Ehren- und Wanderpreis des Prinzen Max

preise, Ehren- und Wanderpreis des Prinzen Max von Baden. 1. Frankfurter Fußballverein, 2. Freiburger Fußball-klub, 3. Straßburger Fußballverein, 4. Fußballklub 1880

12) 3000 Meter=Stafetten lauf, 3 Mann à 1000 Meter, Ehren- und Banberpreis ber Pringeffin Bilbelm von Baben. Söchftleifung 8 Min. 7 Get. 1. Olympia Darmftabt, 8 Min. 42 Get., 2. Berein für

Rafempiele Mannheim, 3. Fußballverein Baben-Baben Najempiele Walingemi, 3. Husvallerem Saben. Saben.

13) Beitsprung mit Ansauf, 2 Breise, 1 Plasette, Chren. und Banderpreis Größberzogs Friedrich II. von Baden. Höchsteinung 6,90 Meter. 1. Braun, Männersturnverein München, 6,55 Meter, 2. Schmidt, Turnverein 1860 München, 6,50 Meter, 3. Uhl, Berein Turnerschaft München, 5,96 Meter.

14) Stabhoch fprung, 1 Ehrenpreis. Deutsche Söchileisinng 3,61 Meter. Es iprang nur 1 Mann, Maurer vom Sportflub Saar Saarbruden, ber mit 3,10 Meter ben Ehrenpreis erhielt.

15) Distus werfen, 2 Ghrenpreise, 2 Blafetten, Ehrenpreis der Kossersabrik Sd. Willer. 1. Müller, Berein für Rasenspiele Mannheim, 32,10 Meter, 2. Kalt-reuther, Kasenspieler Mannheim, 30,75 Meter, 3. Hem-

renther, Kalenspieler Maningeim, 30,75 Meter, 3. Demsbold, Milhaufen, 30,40 Meter, 4. Remling, Jußballfind Dortmund, 25,40 Meter.

16) Speerwerfen, 2 Chrenpreife, 1 Plafette, Höchsteistung 57.15 Meter.

1. Dieringer, Fußballgesellsch.

Ludwigshofen, 49,95 Meter, 2. Maurer, Sportflud Saarbricken 49,60 Meter, 3. Miller, Turnsportverein Frankfurt 41,9 Meter.

Kugelstoßen (7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kg). 1 Breis, 2 Blafetten. Hödistleistung 12,63 Meter. 1. Müller, Turnsport-verein Frankfurt, 10,69 Meter. 2. Major, Rasenspieler Mambeim. 3. Gerbon, Fußballgesellschaft Ludwigshafen 9,83 Meter.

18) Dreitampf f. Juniore n, 2 Chrenpreife, 1 Plastette (50 Meter-Lauf, Beitsprung mit Anlauf, Speer-

1. Uhl, Turnerichaft München, 11 Buntte, 2. Schmibt, Turmerein 1860 Minchen, 9 Buntte, 3. Major, Rafen-spieler Manuheim, 7 Buntte.

19) Dreifampf für Senioren, 100 Meter-Lauf, Dreifprung mit Anlauf, Distuswerfen), 1 Chrenpreis, 1 Platette, Ehrenpreis des herrn Schottenhaml, Café 1. Raltreuther, Rafenfpieler Mannheim, 12 Bunfte,

Braun, Mannerturmverein Munchen, 10 Bunfte, Gelmbolb, Mulhaufen, 8 Buntte, 4. Feigel, Fußerein Straßburg, 7. Punfte 20) Taugieben, Chrenpreis bes Juweliers Kamphi

Sieger blieb die A-Mannichaft ber Gefellichaft Sport-21) 100 Meter-Lauf für aftive Golbaten,

1 Ehrenpreis, 1 Platette. 1. Klee, Ginjährig-Freiwilliger-Gefr., Fiif.-Reg. 80 Comburg, 11,5 Sef., 2. Ingendorn, Duisburg, 12 Sef.

# Olympische Spiele Stockholm.

Olympische Spiele Stockholm.

Auf einen dis jetzt unausgestärten Umstand wurde das Telegramm über das Zusammentressen der Fußballmannschaft Deutschland gegen Desterreich salschlammenichaft Deutschland gegen Desterreich salschlammenichaft Deutschland gegen Desterreich salschlammenitelt, so das wir leider die Kiedenlage der Deutschen mit 5:1 melden müssen. Bielleicht erstäut sich die Falschmeldung daraus, das Halbzeit (1:0 sür Deutschland) als Schluszeit und Sieg angeleben wurde. Während der ersten Spielzeit war Deutschland glatt den Dessernen dierlegen und hatte mehrsach Gelegenheit, zu schiegen. In der 38. Minnte sonnte Wordischen Ball ins Tor senden. Mit 1:0 sür Deutschland wurden die Seiten gewechselt. Gleich nach dem Riederbegum des Spiels ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen Hall nas Tor schweckter Weber. Weber wurde an der Unterlippe verlegt, er konnte den im selbem Romenst auf das Tor schießenden Studinda nicht sehen, ließ den Ball passieren, so daß der Kannys nummehr 1:1 stand. Im Deutsche Mannichast war dadurch start entimutigt und ließ zweimal das Tor passieren. Borpisk nahm den Plats weimal das Tor passieren. Worpisk nahm den Plats weimal das Tor ens, aber and die Umssellung in der Stimmerreihe konnte die Niederlage nicht mehr verhindern. Desterreich siegte mit 5:1. Um Weber bemühten sich mehrere Aerzie, die eine Gehirnblutung sestischen is Kransenhaus übersührt werden.

ins Kransenhaus überführt werden. In den Lawntennis-Wettkämpfen scheidet der Deutsche Froihheim freiwillig aus.

# 5. Internationale Strafburger Ruderregaffa.

Strafburg, 30. Juni. Obwohl heute an einigen iberen Regattaplaten Ruberrennen ftattfanben, hatten anberen Regattapläßen Auberrennen stattfanden, hatten doch eine ganze Reihe auswärtiger Bereine der Einladung des Oberrheinischen Regattavereins zu seiner 5. internationalen Auberregatta im Kheinhafen zu Kehl Folge geleistet und durch die Anwesenheit des Graßhopperfluds Jürich, die 6 Boote gemeldet hatten, wurde der internationale Charafter der Beranstaltung gewährt. Die Jüricher wurden sogar dem Maimer Achter im Stattbalterpreis durch einen energischen Spurt recht gefährlich. Der Ludwigshafener Seniorenvierer landete glatt die von ihm bestrittenen Kennen in guten Zeiten. Im einzelnen murden in den Kennen, die durchweg über 2000 Meter stattsanden, folgende Ergebnisse erzielt: An fänger-Bierer. 1. Ludwigshafener Auberverein 7,568/5 Min. 2. Kuberverein Heilbronn 8,203/5 Min. Münsterpreis-Vierer. (Grenpreis des Fürsten zu Fürsteuberg). 1. Straßburger Ruberverein von 1881 7,183/5 Min. 2. Rheinflub Alemannia-Karlsruhe 7,25 Min. 3. Rubergefellschaft Borms 7,833/5 Min. 4. Graßhopper-Bürich 8,15 Min.

Großberzogsvierer. (Banberpreis des Großberzogs von Baden). 1. Graßhopper-Zürich 7,184/5 Min. Meinflub Alemannia-Karlsrube gab bei 1000 Mir. auf. Kaiserpreis. Bierer. Heraussorberungspreis Kaiser Bilhelms II. Dreimal zu gewinnen. (Sieger 1910: Manzer Kuberverein, 1911 Ludwigshafener Kuberverein). 1. Ludwigshafener Kuberverein in 6,593/5 Min. 2. Mainzer Kuberverein in 7,111/5 Min.
3 uniorenvierer. 1. Graßhapper-Lürich 7,322/2, Win.

Antiorenvierer. 1. Graßhopper-Zürich 7,322/5 Min.
2. Ludwigshafener Anderverein 7,432/5 Min. 3. Ruberverein Heilbronn 7,482/5 Min.
Achter. (Sprenpreis vom Oberrheinischen Berein sür Luftsakt.) 1. Rheinklub Alemanna Karlstuhe 6,433/5 Min. 2. Straßburger Ruberverein 6,521/5 Min. 3. Rubergefellschaft Worms.

Regattavereinspreis. (Einer.) 1. Kurt Hoff: mann, Mainzer Auberverein in 8.20% Min. 2. Hans Briebe, Straßburger Auberverein in 8.29 Min. Preis er Stagourger Anderbeten in So innorenachter.)

1. Mainzer Anderverein 6,41 Min. 2. Ludwigshafener Ruberverein 6,52½ Min. 3. Graßhopper-Zürich.

Breis des deutschen AudersBerdandes. (Bierer ohne Steuermann). 1. Ludwigshafener Mubersverin 6,41 Min. 2. Mainzer Ruberverin 7,05 Min. Ermunterungspreis. (Bierer. Ehrenpreis der Stadt Kehl.) Rudergesellschaft Worms geht in 7,39 Min. allein über die Bahn.

Breis bes Statthalters von Clfaß-Lothringen. Mainzer Ruberverein in 6,20 Min. 2. Graßhopper-Bürich in 6,23 Min.

### Rajenfpiele.

Das Propagandaspiel wischen Phönix-Karls-ruhe und Fugballklub Pforzheim anläßlich der Tagung des Gaues Baden des Süddeutschen Justall-bundes in Rastatt endete mit einem Siege Pforzheims pon 2:0 Toren.

### Die Rachflänge der Kieler Boche.

Riel, 29. Juni. Die Refultate ber Geemettfahrt Kiel nach Eraveminde find: 15 Meter-R-Klaffe: Erste "Baula 2", zweite "Sophie Elijabeth"; 12 Meter-R-Klaffe Erste "Wagda 9"; 10 Meter-R-Klasse: Erste "Bampere" ameite "Befa", britte "Kitty", vierte "Tarüen 2"; 9 Meter-R-Klasse: Erste "Regina 4"; 8 Meter-R-Klasse: Erste "Antwerpja 4", zweite "Lucie 4", britte "Toni 9", vierte "Spesa"; A I-Klasse: Erste "Germania", zweite "Weteor"; A II-Rlaffe: Erfte "Romet".

# Luftfahrt.

Die Kataftrophe der "Schwaben".

Düffelborf, 1. Juli. Der hier weilende Direktor der Delag, Colsmann, teilt uns zu der Kataftrophe des Luitschiffes "Schwaben" noch folgendes mit: Die Unterstuckung hat des ätigt, daß die Entzündung durch Keidung hat bestätigt, daß die Entzündung durch Keidung des Gummissofes entstanden ist, welche entweder durch Ausströmen des Gales oder durch Einstnichung einiger Ausströmen des Gales oder durch Einstnichung einiger Ausstrümen des Gales oder durch Einstnichung einiger Ausstrümen des Gales oder durch Explosion hat nicht stattgesunden, mit Ausnahme von einem leeren Benzinfaß, in dem augenscheinlich noch Benzindampse gewesen waren. Die Explosion fand aber erst längere Zeit nach dem Beginn des Prandes statt. Das Gas des Lustschiftes braunte ohne Explosion, wie stets in diesen Fällen, nutig aber sehr schnell ab, so daß, wie schon gemeldet, dem Bersonal kaum Zeit blieb, sich zu retten. Die Schnelligseit des Brandes wurde noch durch den plöslich start auftretenden Bind vermehrt. Das Schiff hatte in nicht besonders starken Winde ruhig vor Anser gelegen als bei heiterem Himmel eine starke seitliche Boe, die eine dick Sandwolke vor sich her tried, das Schiff ersäste. Es brachen ganz ähnlich wie vor furzem bei der "Bistoria Luise" einige Streben durch einen Druck, allein es war ein sonderlicher Schaben nicht entstanden. Der Führer hatte bereits das Kommando zum Anwersen des Kommando zum Anwersen des Kolisios Duffelborf, 1. Juli. Der hier weilende Direttor ber hatte bereits das Kommando um Anwersen des Motors in der vorderen Gondel und um Loskassen des Kotors gegeben, als das Feuer bemerkt wurde. Es nuch auch bei diesem Unfall wieder darauf hingewiesen werden, das bei diesem Unfall wieder darauf hingewiesen werden, daß zur Sicherheit der Zeppelin-Luftschiffe unbedingt Hallen erforderlich sind, in welche die Luftschiffe dei jedem Kinde hinein können, denn während der Fahrt und in der Halle sind die Luftschiffe gegen solche Unfälle sicher. Auf dem Düsseldorfer Platz sind die meteorologischen Berhältnisse besonders ungünstig, da dort erfahrungsgemäß die Winde plößlich umspringen, ohne daß sich die Wetterlage geändert hat. Es mag dies durch den großen Temperaturunterschied auf der großen Sandsläche des Platzes und der nabegelegenen Biegung des Rheinbettes hervorgerussen werden und an der dügeligen Beschäftenheit der Umgegend liegen. Ohne eingehendes Studium der lokalen Berhältnisse läst sich diese eigentümliche Erscheinung micht erklären. Es ist anzmehmen, daß die Entstehung der Entzündung des Gases genau auf dieselden Ursachen zurückzisüdern ist, wie den Unsall bei Echterdingen. Es hatten darüber wie bei dem Unfall bei Schterdingen. Es hatten darüber in den letzen Wochen in Friedrichshafen eingehende Bersuche stattgefunden, die noch nicht beendet sind. Das Luftschiff war vorschriftsmäßig verankert und das Versonal trifft keine Schuld. Der Führer des Luftschiffs Bersonal trifft feine Schuld. Der Führer des Lustchisses, Diplom-Ingenienr Dörr, welcher durch das
Herabdrücken des Lustschiffsteges augenscheinlich betändt
war, konnte sich selbst nicht aus der Gondel betreit und
wurde von seinem Kollegen Heinen, der bereits die
Gondel verlassen hatte, mit eigener Lebensgesahr aus
seiner verzweiselten Lage befreit. Die Brandwunden, die
er erlitt, sind schmerzhaft, doch ungesährlich. Derr Dörr
wird bereits in einigen Tagen wieder seinen Dienst auf
nehmen können, um sich auf die Übernahme des Lustschießen, Dansa" vorzubereiten, welches etwa Ende Juli
in Dienst gestellt werden kann. Bon dem übrigen Bersonal ist besonders der Lustschiffellner schwer verlest, doch
sind auch bessen Brandwunden durchaus unbedenstich, fonal ist besonders der Luftschiffellner schwer verletzt, doch sind auch dessen Brandwunden durchaus unbedenklich, nur der Monteur Kiefer, der sich in der hinteren Gondel desand, hat anscheinend durch einen Sturz eine Gehirnerschütterung und innere Verletzungen ersitten. Er besindet sich jetzt außer Lebensgesahr. — Die Delag hosst, daß sie ihr Unternehmen, dessen Werte sinr die Entwickelung der Luftschiffen ausvecht erhalten und daß sie dadurch weitere Ersahrungen sammeln kann, um die Entwickelung der Luftschiffent weiter zu sördern, damit der große Versprung, den sie vor dem Ausland besige, ihr erhalten bleide. Sie hosst auf die Unterstützung des Reiches und des ganzen Volkes, die ihr auch disher in so reichem Maße zuteil wurde.

# Pforzheimer Schaufluge.

Bjorzheim, 30. Juni. Der Flieger Senge, ber mit feinem Hibner-Zweibeder bereits 9 Minuten ge-flogen war, fah fich gezwungen eine Notlanbung vorzu-nehmen, wobei 3 Baune ftart beschäbigt wurden; ber nehmen, wobei 3 Baume part velchabigt wurden; der Eindecker wurde zertrimmert. Senge jelbst, der abgespringen war, erlitt eine Fleischwunde am linken Obersichenkel. Der Aviatiker Mohns nußte nach einer Rundsahrt von zehn Minnten die gevlante Fahrt nach Karlsruhe aufgeben, da eine Zahnrabkette gerissen war.

### Unfälle bei einer Ballon-Zielfahrt.

Roftod, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Gelegentlich der Ballon: Zielfahrt, die am Samstag von
Berlin-Schmargendorf aus stattsand, verunglüdte der Ballon S.S. Er geriet in Gewitterböen, die den Aibrer Brivatdozent Dr. Halben veranlaßten, vor der Oftsee niederzugehen. Dieser, sowie die anderen Korbinsassen, Geh. Legationsrat Geppert und Regierungsbaumeister, ange, erlitten durch den surchtbaren Ausprall Knochen-brüche. Der Rollon war aus einer hähe von 2000 m Der Ballon war aus einer Sohe von 2000 m

auf 4200 m hinausgerissen worden. Nach einer späteren Meldung ist das Besinden der drei Herren besriedigend. Es sind keine Komplikationen zu

Berlin, 1. Juli. Gbenso wie der am Samstag aufgestiegene Ballon "S.S." in der Nähe von Rostod in proße Gesahr durch ein Gewitter geriet, war auch der gleichzeitig hier aufgestiegene Ballon "Delitzsch" bei Demmin insolge Gewitters zu einer raschen Landung genötigt, die ziemlich glatt erfolgte. Drei von 10 aufge-tiegenen Ballons landeten am Ziele, dem Bahnhofe klichtenberg, ein wierter wenig entsernt danon. Richtenberg, ein vierter wenig entfernt davon.

Mabrib, 30. Juni. Der vorgestern mit seinem Flug-apparat abgefturzte Hauptmann Bano ift an seinen Ber-lezungen gestorben.

# Stadtgartentheater.

Mit bem "Zigennerbaron" hat Direktor Hagin die diesjährige Operetten Saison eingeleitet. Der Exfolg blieb ihm treu. Das "Haus" war gut besetzt. Dank flotter Darstellung komnte die Operette wieder von ihrer alten Wirkung überzeugen und Beisallsstürme erregen. Das Personal ist größtenteils neu. Nur einige alte Bekannte gulfen uns wieder. Am Bult ftand auch ein neuer Mann, herr heller, der sein Orchester so strausisch wie mög-lich inspirierte und ob seiner Sicherheit den gunftigsten ibrud erwedte. Bon ben Darftellern intereffiert natür Ich der Baron am meisten und Herrn Berheuens tante-lich der Baron am meisten und Herrn Berheuens tem-peramentvolle Wiedergade in Spiel und Gesang sand all-seitige Bewunderung. Neben ihm seien genanut Fräusein Fiediger (Saffi), die eine biegsame und gutgebildete Stimme hören ließ, der charafteristische Zsupan des Herrn Ander und seine Tochter Frl. Schönbeck. Herner be-währten sich Herr Kichter (Homoney), Frl. Richter (Wirabella), Herr Karbeck (Ottokar), Frl. Fleisch-mann (Kunga). Der Khar litt ankänglich unter der Puttmann (Czipra). Der Chor litt anfänglich unter ber Luft-veränderung, fang fich aber später frei. Infzemerung und Ausstattung sind zu leben. -dt.

# Gerichtsfaal.

# Karlsruhe, 28. Juni. Sigung der Straftammer 4. Borfigender: Landgerichtsdirettor Dr. R e i f. Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsaffeffor Krall

In der Zeit vom 26. März bis 6. April beschwin-beste der zusetzt hier wohnhafte Steinhauer Jakob Klein aus Kürnbach mehrere Personen. Zunächst verübte er einen Mietbetrug, indem er sich in der Gerberstraße dahier bei einem Kellner am 26. März einwistete und am 6 April abne seine Konischuld einmietete und am 6. April ohne seine Logisschuld zu bezahlen, verschwand. In der gleichen Zeit wußte Rlein den Birt Fegner in Grünwinfel, dem er por-Rlein den Wirt Fehner in Grünwinkel, dem er vorgab, seine Eltern seien reiche Leute, sie würden ihn demnächst besuchen und ihm die nötigen Mittel zur Erfüllung seiner Jahlungsverpslichtungen geben, ihm Speise und Trank für 12 Mark 40 3 auf Aredit zu verabreichen. Um diesen Betrag wurde, da Klein teinersei Mittel besaß, Fehner geschädigt. Einen dritten Betrug beging der Angeklagte am 6. April. Durch unwahre Angaden verstand er es, den Küser Siebert im Bororte Grünwinkel zu überreden, ihm ein Darsehen von 20 4 zu geben, warauf er pers ein Darleben von 20 R zu geben, worauf er ver-schwand. Der Angeflagte wurde wegen Betrugs im

Rückfall zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt. Bei einer Dampferfahrt, welche am 6. August v. 35. mehrere Befellichaften von bier nach Maing auf dem Dampfer "Mannheimia" unternahmen, ereignete fich im hiefigen Rheinhafen ein Unfall, burch ben eine große Anzahl von Bersonen verlett wurde. Bur Einschiffung der Teilnehmer an jenem Aussluge hatte man ein zwischen dem Ufer und dem Dampfer Dach die Berfonen, im gangen 414, schreiten mußten. Bon bem Unternehmer ber Fahrt, dem Schiffsspediteur Hch. Reichel aus haßmersheim, und von dem Kapitan des Dampfers Otto Geller aus Koblenz, war das Bootsdach auf seine Tragfähigkeit hin nicht geprüft worben. Die Dachbede erwies fich benn auch, als beim Ueberschreiten der Fahrgäste eine Stauung entstand, als zu schwach und brach ein, was zur Folge hatte, daß eine große Anzahl von Ber-sonen in den über 23. Meter tiesen Schiffsraum jonen in den über 2½ Meter tiefen Schiffsraum stürzten und sich dadurch verletzen. Berschiedene der Fahrgäste erlitten ziemlich erhebliche Berletzungen, doch sief der Unsall für alle Beteiligten ohne ernste Folgen ab. Für den geschilderten Borgang wurden Geller und Reichel zur strafgerichtlichen Berantwortung gezogen, weil sie es unterlassen hatten, das zum Uebergang benützte Boot auf die Tragsfähigteit seines Daches zu prüsen. Beide waren wegen sahrlässiger Körnernersekung angestagt Kust wegen fahrläffiger Körperverletzung angeklagt. Auf Grund des Berhandlungsergebnisses sprach das Gericht Geller frei, verurteilte aber Reichel zu einer Belbftrafe von 100 M.

macher aus Karlsruhe schlich sich am 30. April nachts 10 Uhr in das Anwesen des P. Beckers in der Sophienstraße ein und erbrach dort den in einem Schuppen untergebrachten Taubenschlag, aus dem er neun Tauben entwendete. Fünf von diesen Tauben vertauste er für 2 M an den Kaufmann Jusius Schmidt aus Destringen. Beide standen vor der Straffammer, Schuhmacher des Diebstabls und Straftammer, Schuhmacher bes Diebstahls und Schmidt wegen hehlerei angeklagt. Der letiere beftritt, irgendwelche Kenntnis davon gehabt zu haben, woher die Tauben stammten. Er habe angenommen, daß fie Eigentum des Schuhm achers feien. Der Ge richtshof gewann auch aus der Beweisaufnahme nicht die leberzeugung von einem strasbaren Ber-schulden des Schmidt und erkannte deshalb auf Frei-sprechung. Schuhmacher erhielt 4 Monate Gesängsprechung. Schuhmacher erhielt 4 Mona nis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

# Sozialpolitische Rundschau.

Neuer Zusammenschluß der Urbeitgeber im Baugewerbe.

In Berlin ift nach langeren Borbereitungen die die Jum Dezember v. Is. zurückreichen, eine Bereinigung der Reichsarbeitgeberverbände des eigent-lichen Baugewerbes (Hochbau) und der Baunebengewerbe unter dem Ramen "Reichsbund baugewerb-licher Arbeitgeberverbände" gegründet worden. Ihren Beitritt haben bereits erklart: der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, Sig Berlin, der

Zentralverband der Gipfer, Studateure und Ber. pugermeister Deutschlands, Sit Karlsruhe, der Hauptverband deutscher Arbeitgeberverbände im Malergewerbe, Sig Berlin, der Arbeitgeberschutzer, band für das deutsche Holzgewerbe, Sig Berlin, der Arbeitgeberschutzer, der Jentralverband felbständiger Inftallateure, Klempner und Kupferschmiede, Sig Düffeldorf, der Jentralver, dan deutscher Dachbedemeister, Sig Neuwied a. Rh., der Reichsverband für das Steinfets, Pflafterer- und Strafenhaugewerbe, Sit Leipzig. Beitere Beitritte fteben bevor. Zwed des Reichsbundes, der den ange. chlossen Zentrasverbanden vollständige Gelbstän digteit läßt, ist die gemeinsame Wahrnehmung der Arbeitgeberinteressen, insbesondere beim Abschluß von Tarisverträgen. An der Spise des Bundes steht ein Berwaltungsausschuß.

Der X. Berbandstag des Berbandes der Rabatt-iparvereine Deutschlands (E. B., Sitz Bremen) zu der 420 Bereine mit ca. 70 000 Detaissaufleuten und Handwerkern als Mitglieder gehören, findet am 15. und 16. Juli in Stettin statt. Da es sich um die größte betailkaufmännische Organisation des Reichs handelt, wird mit einem Besuch von über 600 Delegierten zu rechnen fein. Reben manchen Fragen, die fpeziell für die Rabattfparvereinsfache Intereffe bieten, werden die wichtigsten, den gesamten Detail-handelsstand berührenden Angelegenheiten eingehend erörtert werden. Aus der Tagesordnung ift hervor suheben die Rede des Generalsefretars Benthien über Bert und öffentliche Beurteilung des felbftandi Detailhandels; weitere Bortrage betreffen die Be fampfung des Kreditschwindels, die Aenderung de Offenbarungseidverfahrens, und mit einem trage über die Bedeutung der Gewerbebanten für die Detaillisten wird das Interessenverhältnis mit jener mittelstandlichen Selbsthilse betont werden. Sodann find noch Reden zu erwarten von dem Berbands-tonsulenten über das Thema "Aus den Rechtsgebieten der gemeinnüßigen Rabattsparvereine" und dem Berbandsrevisor über die Revisionsvereinigung des Berbandes. Beiter tommen gur Befprechung ber Kampf gegen das Zugabeunwesen, die neuen Diffe-renzen zwischen dem Berbande der Fabrikanten von Martenartiteln und den Rabattsparvereinen, bie Frage der Besteuerung der Konsumpereine und ihr Beftreben, fich der gerechten Besteuerung zu entziehen, der neue Gesetzentwurf betreffend die Sonntagsrube, die Schaffung einer eigenen Detailberufsgenoffenschaft, die Frage der Einführung des Reichspetroleum monopols, die Bekämpfung der Warenvereine und eine Aussprache über die gegenseitige Unterstützung ber Badermeister und Kolonialwarenhandler des Berbandes. Jedoch ist auch hiermit die Tagesordnung noch nicht erschöpst. Bei der Tagung werden sich eine große Angahl wirtschaftspolitischer Berbande vertreten lassen. Somit wird auch der 10. Berbandstag, was ernste Arbeit anbelangt, in der Reihe der bisherigen mit an erster Stelle stehen.

### Mus dem Deutschen Kriegerbunde.

Der die nordbeutichen Bundesftaaten und Elfaß-Lothringen umfaffende Deutsche Kriegerbund gahlte nach dem foeben vom Bundesvorftande herausgegebe nen 34. Beschäftsbericht über die Geschäftsiahre 1910 und 1911 am 1. Januar 1910: 19714 Bereine mit 1 720 479 Mitgliebern, am 1. April 1912: 21 068 Bereine mit 1 850 884 Mitgliebern. Bon den Mitgliedern waren, soweit dies durch die Beteranenftatiftit feftgeftellt merben tonnte, 217 218 Beteranen = 11,74 v. h. Die Zahl der Bezieher der "Parole" ift von 51 000 Anfang Januar 1910 auf 63 510 Ende 1911 gestiegen. Bom Jahrbuch (Kalender) des Deutschen Kriegerbundes wurden im Jahre 1909 mit Frei-exemplaren 708 921 Stud verbreitet, 741 776 im Jahre 1910 und 786 245 im Jahre 1911. Die Monatsschrift "Der Kriegervereinsvorstand" hatte im Jahre 1911 9457 Bezieher. Die Bundespresse hatte in den Jahren 1910 und 1911 einen Reingewinn von 369 885 M. Aus der Bundestasse wurden für Unterstützungen und Boblfahrtspflege in ben Jahren 1910/11 ausgegeben: Unterstüßungen am Kameraden 493 427 M, Unterstüßungen an Bitwen 176 184 M, Rotstandsunterftugungen 61 093 M, Stodmarrgaben (bei golbenen Sochzeiten) 10 272 & und für die Balfen-566 493 M, zusammen 1 307 469 M. Berbande und Bereine bes Deutschen Kriegerbundes hatten im Jahre 1911 ein Bermögen von 39,9 Millionen Mart und gaben in bemfelben Jahre für Bohlfahrtspflege 4 074 993 M aus.

# Bur Statiftit der Araftfahrzeuge.

Im Deutschen Reiche wurden am 1. Januar 1912 im gangen 70 006 Kraftsahrzeuge seitgestellt, von benen 63 162 zur Personen und 6844 zur Lasten-besörderung dienten. Gegenüber dem Borjahre ergab fich eine Steigerung von 10 v. S. bei den Ber-fonen- und von 58 v. S. bei den Laftfraftfahrzeugen. Bu den Berfonentraftfahrzeugen murben auch 20 000 Kraftraber gerechnet, beren Bahl aber im letten Jahre um nahezu 600 gurudgegangen ift. Bergnügungs und Sportzweden bienten am 1. Januar b. 3. ins gesamt 23 350 Mutos; 22 942 fanben im Handels: gewerbe und fonftigen Gewerbebetrieben, 7084 für andere Berufszwecke (Aerzte, Feldmeffer u. a.) Ber-wendung. Un Kraftbrofchten, die eine rasche Bermehrung aufweisen, waren am Zählungstermin 5263

Bon Automobilunfällen, in ber amtlichen Statiftit "schäbigende Ereignisse" genannt, gelangten im letten Jahre 8431 zur amtlichen Kenntnis. Hierbei murden 4262 Personen verlegt und 343 Personen getötet. Bon den Berletten waren 311 Autoführer, 702 Infaffen und 3249 "dritte", d. h. angefahrene oder überfahrene Bersonen. Unter den Getoteten befanden fich 24 Führer, 49 Infaffen und 270 "dritte" Berfonen. Der herbeigeführte Sachichaben murbe auf 1 778 000 M beziffert.

Bon ben Mutoführern tonnten bei ben Unfällen in 92 Prozent ohne weiteres der Person nach festgestellt werden, 1,7 Prozent machten einen Fluchtversuch und 5,8 Prozent gelang es zu flüchten. Nachträglich gelang es allerdings auch von diefen noch fast die hälfte zu ermitteln und zur Berantwortung zu gieben. Fesigestellt wurde weiterhin, daß die im öffentlichen Fuhrvertehr benutten Droschten und Omnibusse am baufigften an Unfällen teilnahmen: von je 100 biefer Bagen, so stellt die Monatszeitschrift "Berwaltung und Statistit" sest, haben 76,4 (im Borjahr sogar 81,1) an Unfällen teilgenommen. Wenn auch eine kleine Besserung sestzustellen ist, so tann es doch teinem Zweisel unterliegen, daß es die Autosührer noch recht häusig an der nötigen Borsicht in der Ausübung ihres Berufes fehlen laffen.

de im hugver.

lin, der

empner

a. Rh.

er= und

Beitritte

ange.

ng der uß von eht ein

abatt.

emen)

det am

um die

Reiche

Dele-

en, die

fe bie.

Detail.

gehend

ndigen ie Be-ng des

für bie

bonha

Rechts. " und

nigung

n pon

nd ihr

ziehen,

sruhe,

5 Ber:

th eine

erigen

Elfaß. **zählte** 

1910

21 068

Mit.

canen:

ranen

arole Ende

Deut-

Frei-

1911

35 M.

ungen

27 M.

ands.

i gol= aifen= Die

undes Rillio= Bohl-

ige.

1912 non aften= e er= Perugen. 0 000

Jahre ungs=

idels=

i für Ber= Ber=

5263 atiftit

lek: n ge= ihrer,

hrene iteten

ritte" e auf

eftellt und iglich t die

ehen. lichen am

dieser liung fogar eine doch

ihrer

fleute

# Cette Nachrichten.

Tichechische Erzesse in Brag.

Brag, 1. Juli. Gestern vormittag fand der Auf-aug dur Sokolfeier durch die Stadt statt, an dem etwa 23 000 Personen teilnahmen. Am Graen versuchten sich einige Couleurstudenten durch-udrängen, um den üblichen Sonntagsbummel zu Es wurden ihnen die Mügen heruntergerisen und sie selbst geschlagen. Ein Student ist anscheinend leicht verlett. Die Polizei, von einer Sokolabteilung unterstützt, beruhigte schließlich die Menge, worauf die Studenten unbehelligt ihre Promenade fortfetten.

menade sorieisen.
1leber die müsten Borgänge wird der "Frankf.
3tg." gedrahtet: Der allslawische Sokols kongreß, der gegenwärtig in Brag stattsindet, hat heute seinen Höhepunkt in einem großen Uming burch bie Stadt erreicht. Der Umgug ift leiber nicht vorübergegangen, ohne daß die aus früheren Jahren bekannten Angriffe gegen die deutschen farbentragenden Studensten fatbentragenden Studensten stattgefunden hätten. Ganz wirkungslos war das größe Entgegenkommen der Studenten, welche mit Rücksicht auf den Umzug ihren traditionellen Bummel auf dem Graben auf die Zeit nach Bestieren des Umzugs personen Zum ersten Zum endigung des Umzuges verlegten. Zum ersten Zu-sammenstoß kam es, als gegen 1/12 Uhr sich eine Gruppe von 15 Couleurstudenten ins Deutsche Haus geben wollte. Gie wurden von einer Menge halbichfiger Burichen umringt und unter einem Sagel won Stockichlagen und Faufthieben murben ihnen Mügen und Bander entriffen. Die Boligei mischte sich, allerdings zu spät, ein und drängte bie Studenten ins Deutsche Haus.

Die gleichen Szenen wiederholten fich nach einer Die gleichen Szenen miederholten sich nach einer Biertelstunde, als abermals eine größere Anzahl Couleurstudenten den Graben betraten. Ein Mitz-glied der Berbindung "Franconia", ein Mediziner namens Kastowsky, geriet unter die Menge; er wurde zu Boden gestoßen und übel zugerichtet. Er erlitt drei blutige Berletzungen im Gesicht, die non Stockschlägen herrühren. Seine Angreis fer traten ihn, als er am Boden lag, mit Füßen, bis er in Ohnmacht fiel. Zwei herren retteten ihn aus der Menge und brachen ihn ins Deutsche Haus, von wo er ins Allge meine Krankenhaus übergeführt werden mußte. Dort murde konstatiert, daß er durch die Fuftritte dmere innere Berletzungen erlitten hat. Bielen Couleurstudenten erging es insofern besser, als sie bloß blutige Berletungen von Stockschlägen bavon

Abgesehen von ber schweren Berletzung des Mediginers Kastowsky wurden 32 Couleurstudenten durch Stockhiebe und Faustschläge leichter verlett; in sechs von diesen Fällen wurde eine ärztliche Behandlung notwendig. Studentenschaft hat ein Telegramm an den Deutden Rationalverband in Wien abgefandt, morin fie von den Angriffen mahrend des Cokolhongreffes, den bekanntlich auch der Unterrichts minister begrüßte, Mitteilung machten und die Ab-geordneten um Beranlassung ausreichenden Schutzes vährend ber nächsten Tage ersucht.

### Der demokratische Konvent. Bertagung.

Baltimore, 30. Juni. Der bemotratifche Ronvent pertagte geftern abend um 11 Uhr feine Sigung auf Montag, nachdem 26 Abstimmungen fein entfceibendes Refultat ergaben. Beim legten Bahlgang erhielten Champ Clart 467 und Biljon 405 Stimmen; mehrere Delegierte von Margland ftimmten für Bilfon. Die Bertagung erfolgte auf bie Radricht bin, daß Champ Clart nach Baltimore unterwegs fei und in der Bejorgnis, daß er im Konvent zu reben versuchen wurde, um fich gegen Brnan zu verteibigen, ber geftern morgen erflarte, Die Bunahme ber Stimmen für Clart fei nur bem Gintreten Durphys, des Bertreters der fapis taliftifchen Intereffen zu verdanten.

Bryans Borftog gegen Wallitreet. Die bisher größte Senfation des Barteitags

erwarteter Handstreich gegen Ballftreet. Bu diesem Angriff foll fich Bryan angeblich nach einer Beratung mit Roofevelts Gendling Tom Lawfon entichloffen haben. Raum hatte fich ber Ronvent verfammelt, als Bryan folgende (geftern ichon in tnapperer Form an Diefer Stelle mitgeteilte) Refolution

"Der Parteitag lehnt jeden Randidaten ab, der in Abhängigfeit von Mr. 3. B. Morgan, Mr. Thomas &. Rnan, M. Muguft Belmont ober irgend einem andern Bertreter der nach Borrechten ftre : benden Rlaffe fteht. Er verlangt ferner, bag alle folche Delegaten, die die porgeschriebenen Intereffen verforpern, den Ronvent verlaffen."

Die Bersammlung war anfangs wortlos über die Rühnheit des alten Demofratenführers aus Rebrasta, bald aber zeigte bonnernber Beifall von allen Seiten des Saales, daß Bryan die Situation richtig erfaßt hatte und im Begriff ftand, feinen Sufarenftreich auch wirklichft burchzuführen ... Er hatte ertannt, bag ber rabitale Beift, ben er felbft feit 16 Jahren predigt, überall Burgel gefaßt hat, und baß für die Beftftaaten nicht die Berfonenfrage, fonbern der Rampf gegen die Borfeninteref: fen ber wirkliche Berhandlungsgegenftand ift. Denn man muß bebenten, daß die raditalen Delegaten aus dem Beften, mögen fie Roofevelt- ober Bryan-Unbeter fein, Ballftreet als die Quelle aller gewiffenlofen Ausbeuter ansehen.

"Da tommen diese Millionare hier auf unfern Parteitag", so führte Bryan aus, "und wollen die Leitung bes Konvents an fich reißen, um fo ihre eigenen Intereffen gu fordern." Ermunternde 3mijchenrufe von allen Seiten wie: "Ballftreet mirb binmeggefegt!" unterbrachen ben Redner und Beigten ihm, wie es um die Stimmung ftand. Mit 889 Stimmen gegen 196 nahm ber Konvent Bryans Resolution an und setzte so die sich allmächtig duntenden Millionare August Belmont und Thomas F. Rnan fowie ben Bertrauensmann Bierpont Morgans furgerhand auf die Strafe.

Beimar, 30. Juni. Die Melbung der "Beimarifchen Zeitung", daß auf der Landftraße Kranichfeld-Dinftedt ein Gendarmeriemachtmeifter von einem Mutomobil überfahren und getotet worden sei, bestätigt sich nach einem Brivattelegramm der "Leipziger Reuesten Rachrichten" nicht. Der Bachtmeister wurde auf seinem Reviergang nachts vom Schlage getrossen und morgens von einem Arbeiter tot aufgefunden.

Wiesbaden, 30. Juni. Hier fanden unter dem Borfit des Landrats a. D. Roeiger-Berlin Berhandlungen zwischen ben beutschen Berbanden ber Baum wollspinner und Baumwollverbraucher mit dem Ziele statt, zu einheitlichen technischen und handelsedingungen im Baummollgarnvertehr zu gelangen. In allen wesentlichen Bunften wurde in der von beiden Interessentruppen zahlreich be-schickten Bersammlung, die seit langem angestrebte Berständigung erreicht. Einzelne Fragen, die in der Kommission bearbeitet werden, sollen in der in der kommission bearbeitet werden, sollen in der in herbst stattfindenden zweiten Sigung endgültig geregelt werden.

Burich, 30. Juni. Der Buricher Pontonier: fahrverein trat gestern nacht die Fahrt nach Strafburg an. Bei Hoengg in der Nähe von Zürich verunglückte das Boot und zerschellte. Bon den 28 Insassen ertranken zwei namens Daettmpler und Demperle.

Berfailles, 30. Juni. Bei ber Bedachtnis feier für General Hoche hielt der Kriegsminister eine Rede, in der er eine Barallese zwischen Hoche und Gambetta zog und aussührte: Gambetta sühlte sich umsomehr zu Hoche hingezogen, je besser er die Rotwendigkeit erkannte, die schon so starten Bande, die die Republik mit der Armee verbanden, noch enger zu knüpfen. Millerad erinnerte an den Ausspruch Gambettas: Frankreich habe keine Furcht mehr, weil es das Bertrauen zu sich selbst gewon-nen habe, und fügte hinzu, nicht nur, wenn man an die Gefahren im Innern dentt, fühlt man fich heute Die bisher größte Sensation des Parteitags war nicht die 70 Minuten dauernde Kandidatenrede Wissons, sondern Bryans fühner und völlig uns vergessen, was eitle Prahlere in ehemals es gefostet Wahlberg (auf Unsuchen).

haben. Es ist ebenso weit von der Großsprecherei entfernt wie von der Furcht. Kein Land der Belt ist aufrichtiger für den Frieden als das unsrige, aber es weiß auch, daß es eine schlimmere Gejahr als Krieg für Frantreich geben tann, nämlich, wenn man es für fähig halten tonnte, ben Krieg zu fürchten.

Liffabon, 30. Juni. Der Sen at nahm bie Borlage über die Anleihe von 5830 Kontos Reis für den Aussban der Kriegsflotte an.
Belgrad, 30. Juni. Ministerpräsident Milowanos witsch ift schwer erfrankt. Nach Ansicht der Aerzte handelt es iich um Urämis

handelt es fich um Uramie. Rom, 29. Juni. Der Senat nahm den Gesehentwurf

über die Bahlreform in ber Faffung ber Rammer endgültig mit 131 gegen 49 Stimmen an.

### Berjonalien.

Ernennungen, Berfehungen, Juruhejehungen zc. ber etatmäßigen Beamten ber Gehaltstlaffen 5 bis A

Ernennungen, Berfehungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten. Mus dem Bereiche des Minifferiums des Groff. Haufes, der Juftig und des Muswärtigen.

llebertragen: dem Juftigattuar Frg. Schladerer beim Amtsgericht Muffheim eine nichtetatmäßige Aftuarsstelle beim Amtsgericht Stodach.
Beamteneigenschaft verlieben: dem Gerichtsvoll-zieher-Dienstverweser Franz Bindert beim Amts-

gericht Mannheim. Mus dem Bereiche des Groff. Ministeriums bes Innern.

Ernannt: der charaft. Polizeisergeant (Polizeisom-missäranwärter) Richard Schwab in Mannheim zum etatmäßigen Polizeisergeant; der Aufseher am polizeiseilen Arbeitshaus Kislau, Misitäranwärter Dag Mühleifen, jum etatmäßigen Umtsbiener

Bersett: Umtsdiener Josef Bant in Bühl nach Durlach; die Schutzleute: August hatt, Friedrich Kellner und Adolf Müller in Mannheim nach

Gefündigt: den Schutzleuten: Seinrich Sorft in Freiburg und Balter Stripp in Karlsruhe. Buruhegefest: Schugmann Andreas 3 immer.

mann in Mannheim. Großh. Landesgewerbeamt.

Ernannt wurde: Hilfsdiener August Schultis an der Großh. Uhrmacherschule in Furtwangen zum Raschinisten daselbst.

Mus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

3oll- und Steuerverwaltung.

Ernannt: Die Rangleigehilfen: Otto Santo in Konftang gum Bureaugehilfen, Johann Engel-Konstanz zum Bureaugehilsen, Iohann Engel-hardt in Heidelberg zum Bureaugehilsen und nach Karlsruhe versetzt, Friedrich Hauf in Mannheim zum Bureaugehilsen und nach Pforzheim versetzt der Oberzollausseher Iohann Geier in Billingen zum Steuerassisstent; der Hilfsdiener Franz Schatz in Konstanz zum Grenzausseher in Riedern; der Amtsdiener Georg Bagner in Heidelberg zum Steuerboten und nach Karlsruhe versetzt; der zuruhez gesetzt Oberpositschaffner Dominit Beller zuruhzusteher in Geisingen; der zuruhezesetzte Grenz-ausseher Wilhelm Elgaß zum Untererheber in Maulburg. Maulbura.

Bersett: die Finanzassistenten Gustav Längle in Lörrach nach Radolfzell, Max Leutner in Schönau nach Schwehingen, Bittor Uhrig in Schwehingen nach Lörrach, Franz Schacherer in Baldirch nach Schönau; der Steuereinnehmer Friedrich heß in Kandern nach Bolfach; die Steuerassissenten: Stephan Bich in Karlsruhe nach Pfullendorf und mit ber Bersehung ber Steuereinnehmerei daselbst betraut, Friedrich Sofherr in Mannheim nach Emmendingen und mit der Berfehung ber Steuereinnehmerei daselbst betraut; die Bureaugehilfen: Friedrich Sofmann in Tauberbifchofsheim Mannheim, Karl Herzer in Mannheim nach Tauberbischofsheim, Georg Dertel in Konstanz nach Karlsruhe; der Steuerausseher Andr. Braun in Baibftadt nach Redargemund.

Entlaffen: ber Unternehmer Muguft Beng in

handel, Gewerbe und Berfehr. Warenmartt

Tafelobstpreise auf bem Stuttgarter Engros-Martt am 29. Juni: Aepfel, auftral. 40-50 M, Kirjchen 23-35 M, himbeeren 40-45 M, Weichseln 30-38 M, beibelbeeren 28-30 M, Erbbeeren, Garten 40-70 M., Erdbeeren, Bald (Pfd.) 1 M, Stachelbeeren 22—28 M, Johannisbeeren 20—25 M, Nüffe, grün 30 M per 50 kg.
Warftlage: Eros fehr starfer Zufuhr geht der Berefauf andauernd flott. In Kirschen wird selbst der aufsäuherste eingeschränkte Bedarf faum gedeckt. Für Beidelt außerste eingeschrantte Bedart faum gedeckt. Für Weichseln ist im kleinen Marktverkehr wenig Berwendung, große Duamitäten dagegen sind gesucht. Erdbeeren gehen zu Ende, in Hindeeren ist die Haupternte schon vergeden, Johannis- und Stackelbeeren bringen keine Bollernte. Man hofft auf lebhasten Umsah in Waldbeeren, doch dürsten die Kreise hierfür nicht zu hoch geschrandt werden.

— Die Einfuhr von ital. und französ. Pfürsichen, Apristolen Kirpen und Wischensen hölt. Sich in heldeidenen tofen, Birnen und Pflaumen halt fich in beicheib Grengen bei mäßigen Breifen, mit auftral. Aepfeln wird

München, Grofmarktballe, 29. Juni. Aepfel, ital. Kochäpfel 30—40 M, Aepfel, anstral. 40—50 M, Kirjchen 20—35 M, Weichjeln 20—38 M, Nüffe, grün 20—25 M, Heibelbeeren 20—30 M, Johannisbeeren 20—25 M, Aprilofen, ital. 30—35 M, Birnen 20—28 M, Pfirsiche 30—40 M, Pflaumen, blaue 20—25 M, Erdbeeren, Garten 40—50 M, Grbbeeren, Walb 70—80 M, Stachelbeeren 20—22 M

Mitteilungen ber Zentralvermittlungsstelle für Obstver-wertung in Stuttgart, Württ. Obstbauwerein, e. B. Eglingerstraße 15, 1. St. Telephon 7164.

# Mondamin

Apfelsinen-Auflauf

ist was die Kinder in heißen Sommertagen besonders gern effen, er ift leicht verdaulich und eine gefunde Speife.

Holgendes Rezept: 50 gr Mondamin, 8/4 Liter Wilch, 100 gr Juder, 2 Apfelfinen (Saft und abgeriebene Schale), 15 gr Butter, 2 Eier. Bermische die Milch allmählich mit bem Mondamin, gieße es in einen Kochtopf und lasse burchkochen. Füge die Butter, den Zuder und die Eigelb dazu und koche das Ganze unter ständigem Rübren Rühre ben Saft und bie abgeriebene Apfe finenschale hinein und lasse abfühlen. Schlage bas Si-weiß zu Schnee und verrühre bies leicht in die Masse! Lasse es noch einmal auftochen, schütte alles in eine Form, und wenn fteif geworden, ffürze ben Auflauf.

Dies tann mit Schlagfahne rund um die Schüffel ferviert werden.

Gute Conntags-Nachspeife.

Die Apfelfinen find leicht erbältlich und die anderen Butgten Gier, Milch, Butter und Mondamin find fiets

Rezeptzettel in jedem Mondamin-Bafet à 60, 30, 15 MBa.



Bäder - Waschtoiletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons. Karisteine

Ingenieure. Ausstellungsräume: Kalserstr. 209, Bäro: Hebelstr. 3.

588 Beschäftsstellen - Barantledepôt Mk. 308868 EINZEI- u. Abonnementsauskünfte

Telephon 455.

# Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! deshalb Trinkt Chabeso!

denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut!

1/4 Ltr.-Fl. 10 9 bei 25 Fl. 8 9 1/2 . . 15 . . 20 . 13 . 1/1 " " 24 " " 12 " 22 " Chabeso conc. 1.20 M

Chabeso - Fabrik Inhaber: Friedrich Büchert Karlsruhe Marienstr. 60. Telephon 3182.

den 1. Juli

beginnt mein diesjähriger

# mungs-Verkauf

Während dieser Zeit gewähre ich

0 bis

auf Restbestände aller

auf einen Posten zurückges. Gardinen etc.

Aeußerst günstige Einkaufsgelegenheit.

RISI. OER

Kaiserstrasse 101/3 Teleph. 217. Rabattmarken.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

TO TO TO

# Zum Umzug. Gardinen - Teppiche - Linoleum

Messing-Garnituren 150 cm lang,

lessing-Garnituren 150 cm lang, 10 Ringe, 2 Träger, 2 Endknöpfe, komplett 225 260 Zu Sonderpreisen!

Gallerie-Borden

Leinen-Borde, moderne Muster . . . Mtr. 0.50 1.-

Neu! Neu! Ausziehbare Messing-Garnitur
10 Ringe, 2 Träger, 2 Endknöpfe, . . . komplett

# Gardinen

Ollgardinen, abgepasst, weiss und crême	Paar 2.90. 4.50. 6.75. 9.75
Allgardinen, Stückware, breit, weiss und crême	Meter 0.40, 0.75, 1.10
III-Scheibengardinen, weiss und crême Me	ter 0.38, 0.50, 0.68, 0.85
III-Brise-Bise, weiss und crême	ick 0.35, 0.50, 0.65, 0.95
lovernet, moderner Gardinenspannstoff	Meter 1 1.45. 2.10

1	Mull-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang	75
٠	madras-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang Garnitur 7.50. 12.50. 15	
ı	Englisch-Till-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang Garnitur 4.75, 7.75, 12.	50
ı	Biedermeierstoffe, gestreift	65
	Kochel-Leinenstoffe, ca. 130 cm breit, Meter 1.90, ca. 150 cm breit Meter 2.1	20

Gardinen

200 Erbstüll-Brise-Bise Stück 0.55
100 Erbstüll-Halbstores, Stück 5.25 9.75 12.— Erbstüll-Stores Stück 5.— 6.75
30 Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten, mit Volant Stück 13.50
100 Köper-Stores in verschiedenen Breiten, weiss, crême, gold Stück 3.25 2.50

Filz-Borden, rot, grün, blau . . . . Mtr. 0.30 0.60 Filztuch, rot, grün, blau 150 cm breit . . . . . . . . . . . . . . . . Mtr. 3.25 Leinenplüsch, viele Farben ca. 120 cm breit . . . . . . . . . . . . . . . Mtr. 2.75

1.85

110 cm

Danksagung.

Für bie aufrichtige Anteil=

nahme an bem herben Berlufte

Fran

Amalie Droxler,

Witme,

Karlsruhe, 29. Juni 1912.

Die tieftranernden

Sinterbliebenen.

fagen wir innigften Dank.

unferer lieben Mutter

1 Posten Leinen-Garnituren 3.90 5.25 7.50 2 Flügel, 1 Querbehang . . . 3.90 5.25 7.50 1 Post. Leinen-Tischdecken 3.90 4.80 5.50 Künstler-Muster 

Dekorationen

Tür-Vorlagen Stück 35 60 % 16 100 130

Linoleum-Teppiche Grösse 150/200

Linoleum-Teppiche Grösse 200/250 Bedruckt 8.75

Linoleum

China- und Japan-Matten Stück 45 85 % 110 185 Linoleum-Teppiche Grösse 200/300

Bedruckt 4.75 Inlaid 8.00

Breite 67 cm Meter Mk. 0.85

Inlaid 14.00

Bedruckt 12.00 Inlaid 18.50 Granit-Linoleum, 200 cm breit . . . . . . . . Meter Mk. 4.25

1.55 Linoleum, bedruckt, 200 cm breit, tadellose Ware, neue Muster . . . . . . . . . . Meter Mk. 2.15 2.45

Inlaid-Linoleum, 200 cm breit (Muster durch und durch) Mtr. Mk. 4.50 5.50 Linoleum-Vorlagen, bedruckt und Granit . . . . . . durchweg 95 % 1.25

# Hugo Landauer

Kaiserstrasse 145

Linoleum, bedruckt

Karlsruhe i. B.

Kaiserstrasse 145.

Union

Augsburg

# Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 29. Juni verschied nach längerem Leiden im 87. Lebens-

Herr Prof. Dr. Adolf Hauser

Gymnasiumsdirektor a. D.

Im Namen der Hinterbliebenen: Ida Hauser, geb. Baekhausen.

Feuerbestattung findet in Heidelberg statt.

Der Borftanb.

liefert rasch und billig =

die C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Militärverein 🖊 Karlsruhe.

Wit erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unfere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn August Wilke,

in Kenntnis zu sehen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis, heute ben 1. ds. Mts., nachmittags 1/25 Uhr, von der Friedhostapelle

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

# Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittei-lung, daß meine liebe, treubes forgte Gattin, Mutter, Schwefter und Schwiegermutter

### Fran Amalie Felleisen geb. Stabelmaier

Samstag abend 1/27 Uhr nach langem, schwerem Leiben im Alter von 69 Jahren fanft entschlafen

Im Namen ber trauernben Sinterbliebenen:

Anton Felleisen, Privat.

Beerdigung findet Dienstag, ben 2. Juli, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhoftapelle aus ftatt.

# Maschinenschriftl. ervielfältigungen aller Art.

**Hans Dinger** Karlsruhe i. B. Nelkenstr. 311 and Wielandtstrasse 16. Uebernahme aller sonst

vorkommendenmaschinen-schriftlichen Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. Muster und Preisangebote zu Diensten. Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich ge-wissenhaft und sauber.

Regelbahn

# Die erste Karlsruher Mildeinkaufsund Abjah-Genoffenschaft

e. G. m. b. g.

empfiehlt gut gekühlte und frische Bollmilch, offen und in Flaschen, ferner pasterisierte Boll- und Magermilch zu ben üblichen Tagespreisen, sowie sämtliche Molkereiprodukte.

in der Oftstadt bei: Stefan Kaufmann, Gottesauerstraße 35 in der Mittelstadt bei: Leopold Hassinger, Zähringerstraße 46 Abolf Blieftle, Durlacherstraße 46 in ber Gitbftabt bei:

in ber Weftftabt bei:

in Mühlburg bei:

Germann Krimmer, Augartenstraße 81
Karl Schilling, Binterstraße 25
Kriedrich Hartmann, Marienstraße 87
Vitus Banmer, Vistoriastraße 15
Jakob Schmitt, Scheffelstraße 66
Georg Kraut, Körnerstraße 17
Johann Keller, Körnerstraße 23 Safob Monnenmacher, Körnerftraße 37 Ludwig Krohn, Kaifer-Allee 93 Gabriel Kreber, Uhlandstraße 25 Wilhelm Rolte, Sternftrage 6.

gesucht auf Mittwoch oder Donnersta abend von Mitte September ab. Of

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK